Dorfzeitung Boberg

Dorfanger Boberg e.V.

September 2021

Die Gastronomie ist zurück in Havighorst
Restaurant ELBRUS Seite 6

Künstler bei uns vor der Tür
Vivien Dukart Seite 11

Die Dorfzeitung trifft... **Teil 3**
Alexander Lüders Seite 15

Informationen, Termine, Veranstaltungen und vieles mehr
rund um Boberg

Hebig

Heidhorst 4 · 21031 HH-Boberg

Tel. 040 / 4109 2880 · Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 7:00–21:00 Uhr
Jeden Freitag Lieferservice – Sprechen Sie uns an!

Wir ♥ Lebensmittel.

Für das Partygefühl zu Hause!

Wir haben für Sie immer etwas Besonderes auf Lager!

Holy Hard Seltzer
Das Trendgetränk aus den USA

DirTea
By Sharin David

Simsala Gin
Der Gin mit Zaubereffekt

Unser Lieblingstag ist heute!

Moin liebe Nachbarn!

Vor den Sommerferien habe ich noch bei mir gedacht: *„Wie bekomme ich im Septemberheft bloß diese 80 Seiten gefüllt?“* – Und nun? Nun haben wir tatsächlich einen neuen Rekord! **Mit 96 Seiten ist dies die dickste Dorfzeitung Boberg aller Zeiten.**

Es ist unglaublich, was für tolle Themen und interessante Berichte im „Sommerloch“ *(davon spricht man in den Zeitungen doch immer)* zusammengekommen sind. In Havighorst ist die Gastronomie zurück, interessante Unternehmen stellen sich vor und ein Schlangenmädchen fasziniert uns. Was noch schöner ist: Es gibt wieder erste Veranstaltungen!

Wir freuen uns auf jeden Fall, dass ein Stückchen Normalität zurückkommt. Viel Spaß beim Lesen und bis zur nächsten Ausgabe, die ab Mitte November verteilt wird.

Euer
Andreas Müller
AM ART & MORE

In eigener Sache...
Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung 5

Titelthema
Die Gastronomie ist zurück in Havighorst ..... 6 – 8
Vivien Dukart – das Schlangenmädchen aus Boberg ..... 11 – 13
Alexander Lüders, Schädlingsbekämpfer – Teil 3 ..... 15 – 18

Bei uns vor der Tür
Die Havighorster Mühle – Tradition und Herzblut ..... 21 – 23
Die Villa Verde hat ein neues Zuhause ..... 24 – 25
Ihr gründlicher Fensterputzer aus der Nachbarschaft ..... 26 – 27
Wenn das Wetter nicht so will... 28
Bauarbeiten im Dorfanger 29
Boberg räumt auf 30
Ich parke dann mal eben... 30
Das StadtRAD ist in Boberg angekommen 31
Rückblick: Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst 20.6.2021 32
Ein Piks für die Gesundheit ..... 34 – 35
Wann öffnet sich der Vorhang wieder? ..... 36 – 37
Die Musik und die Freude am Spielen 38
Lebendiger Adventskalender 2021 39
BUDNI aktuell 39
Kurz erzählt – kleine Glossen von Ingrid Straumer 41
Fahrzeuge der FF Boberg ..... 42 – 43
Augenblick mal! ..... 44 – 45
Hej Hej allesamt! 46
Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst 49
Boberger Geschichte(n) ..... 51 – 43
Die Weinkolumne 55
Interessantes aus dem BG Klinikum Hamburg ..... 56 – 57
Politischer Stammtisch Boberg ..... 58 – 60
Fisch richtig lecker 63
Berichte aus dem Boberger Dünenhaus ..... 64 – 65
Niemand hat die Absicht eine Kirche abzureißen, aber… ..... 66 – 67
Aus unseren Kirchengemeinden ..... 68 – 74
Einschulungen in der Grundschule Heidhorst ..... 76 – 77
Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum und der Kita „Das Spielnetz“ 78 – 79
Neues aus dem Kinder – und Jugendhaus Boberg ..... 81 – 90

Bürgerhaus
Bürgerhaus mieten 91
Angebote und Gruppen im und um das Bürgerhaus 91

Veranstaltungen
Veranstaltungen Dorfanger Boberg e.V. 92
Veranstaltungstipps 92

Aus dem Bürgerverein
Informationen über den Bürgerverein 94
Eintrittserklärung & Impressum 95

Aktuelle Informationen finden Sie auch immer auf
www.dorfanger-boberg-ev.de

Das Boberger Dünenhaus feiert das 25-jährige Jubiläum mit einem Großen Boberger Familienfest.

Sonntag 26. September 2021

Treffpunkt ab 15.00 Uhr am Dünenhaus

Programm

Ab 15:00 Uhr
Bau von Insektenhotels und Schmetterlingstränken

15:30 Uhr
Enthüllung des neuen Insektenmodells und Fragerunde an die Künstlerin Julia Stoess

16:00 Uhr
Familienerlebnis theater mimekry „Oh, Du schöner Schmetterling“

16.30 Uhr
Führung durch die Fotoausstellung: 25 Jahre - ein Haus für die Natur in Bergedorf

17:00 Uhr
Familienerlebnis theater mimekry „Das Insektenhotel“

Für Entspannung und das körperliche Wohl wird bei Kaffee, Kuchen von den Landfrauen, Gegrilltem und Stockbrot am Lagerfeuer gesorgt.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Loki Schmidt Stiftung
Boberger Dünenhaus

Boberger Furt 50 | 21033 Hamburg
Tel. 040 739 312 66
boberg@loki-schmidt-stiftung.de
www.loki-schmidt-stiftung.de/boberg

Liebe Leserinnen und Leser unserer Dorfzeitung,

die neue Dorfzeitung ist da, prall gefüllt mit spannenden Beiträgen aus der Region, viel Spaß beim Lesen!

Nachdem es nun schon so lange nicht möglich ist unsere Vereinsaktivitäten auszuüben, hoffen wir weiter, dass zumindest Einiges bald wieder möglich sein könnte. Wir werden uns noch im September mit der Geschäftsführung der Rudolf-Ballin-Stiftung und der Kita-Leitung treffen und besprechen, unter welchen Voraussetzungen die Räume im Bürgerhaus wieder genutzt werden können. Wir wünschen uns sehr dass zumindest die Familienfeiern unter machbaren Auflagen ab 2022 wieder möglich sind und wir auch die ausgefallenen Mitgliederversammlungen in Präsenz nachholen können. Darüber werden wir in der nächsten Dorfzeitung berichten.

Zumindest ein bisschen findet jetzt im September trotzdem noch statt, nämlich das Müllsammeln, unser ökumenischer Gottesdienst und der Politische Stammtisch. Auch bei diesen Veranstaltungen bleibt bei mir aber immer eine gewisse Befürchtung, ob wir das wirklich schon wieder verantworten können. Bisher waren diese Sorgen nachträglich unbegründet, weil alle Teilnehmer gut dabei mitgeholfen haben, dass die nötigen Vorsichtsmaßnahmen eingehalten wurden.

Gefreut habe ich mich darüber, dass zur Bundestagswahl am 26.9. im Bürgerhaus wieder ein Wahllokal eingerichtet werden kann, und somit alle Dorfangeraner vor Ort, also in Grundschule und Bürgerhaus, wählen können. Dies war nur möglich weil die Kita zugestimmt hat, dass die große Halle mitgenutzt werden kann. Sonst hätten die Räume als für ein Wahllokal zu klein gegolten, und die Hygienevorschriften hätten nicht eingehalten werden können. Vielen Dank an das Bezirksamt, das sich dafür beim Geschäftsführer der Rudolf-Ballin-Stiftung eingesetzt hat, und an die Kita-Leiterinnen die dem zugestimmt haben!

Ich hoffe, Sie haben die Sommertage auch gut nutzen können und freuen sich jetzt auf den Herbst mit seinen Möglichkeiten für Aktivitäten oder kuscheliges zu Hause bleiben!

Bleiben Sie gesund und vernünftig, Ihr

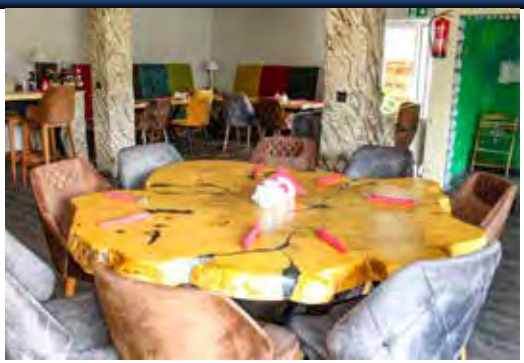
Wolfgang Kamenske
Vorstand Dorfanger Boberg e.V.

Die Gastronomie ist zurück in Havighorst

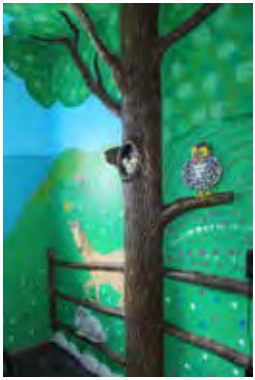
Nachdem die *Havighorster Nesthenne* am 31. August 2017 schloss, ging es dann im vergangenen Jahr Schlag auf Schlag: Der alteingesessene *Gasthof Schwarzenbek*, das *Restaurant & Café Klönschnack* und zum Schluss das *Retana*. In ganz Havighorst gab es plötzlich keine Gastronomie mehr. Das jedoch hat sich Anfang August zum Glück wieder geändert: In das ehemalige Retana ist das Restaurant *ELBRUS* eingezogen.

Das ELBRUS bietet feine kaukasische Spezialitäten und georgische Weine an, das hat uns neugierig gemacht und wir haben uns mit der Chefin ***Ekaterina Baturina-Preu*** getroffen. *„Meine Mutter ist eine deutsche, mein Vater ein Graf aus Sankt Petersburg. Mit 16 Jahren bin ich aus Moskau nach Deutschland gekommen, wo ich nun seit 35 Jahren lebe. Damals bin ich direkt an die Musikhochschule in Lübeck gegangen. Dort habe ich mein Diplom als Harfenistin mit Auszeichnung bestanden"*, erzählt uns Ekaterina. Schon während ihrer Studentenzeit hat sie beim ‚Phantom der Oper' Harfe gespielt. Sechs Jahre war sie nach ihrem Abschluss im Theater Lübeck als Harfenistin unter Vertrag, danach spielte sie in Hamburg im NDR-Symphonieorchester und der Staatsoper Hamburg. Sie heiratete Joachim Preu, Professor für Posaune und enenfalls Mitglied im NDR-Symphonieorchester. Ihr gemeinsamer Sohn arbeitet heute auch im Restaurant. *„Das ELBRUS ist ein Familienunternehmen"*, betont Ekatarina.

Durch ihren zweiten Mann, einen russischen Generalkonsul, entstanden Kontakte durch welche sie zur erfolgreichen Immobilienmaklerin wurde. Das ermöglichte ihr eine finanzielle Grundlage schaffen, um in die Gastronomie einzusteigen und ihren Traum zu verwirklichen. *„Ich überlegte mir, was gibt es hier im Umkreis nicht, etwas, was sehr gut schmeckt, das mir gut schmeckt und wobei ich mich gut fühle. Deswegen habe ich mich auf die kaukasische Küche spezialisiert. Ich habe einen fünf Sterne Koch aus Moskau engagiert, der mit seinem Team die Gaumen unserer Gäste verwöhnt"*, schwärmt Ekaterina. *„Wir haben das ehemalige Retana komplett renoviert. Alles wurde von uns neu gekauft, die Küche und auch die Möbel."* Aus eigener Kraft und mit guten Handwerkern wurde in mehreren Wochen das Restaurant ELBRUS erschaffen.



Im Restaurant finden bis zu 60 Gäste ihren Platz, aufgeteilt auf drei Räume. Neben dem großzügigen Hauptraum finden sich Plätze direkt vor der offenen Küche und in einem Séparée, welches von Gruppen komplett gebucht werden kann. Auch ein extra Kinderzimmer wurde liebevoll hergerichtet. Hier können die Kinder spielen, während ihre Eltern entspannt essen.



Das ELBRUS verfügt über zwei Terrassen mit zusätzlich insgesamt 40 Sitzplätzen. Eine kleinere, vorne zur Straße hin, und eine wesentlich größere hinter dem Haus. Hier befindet sich auch ein ‚Live-Grill' bei dem man zuschauen kann, wie über Holzkohle leckere Grillspieße zubereitet werden.

„Wir bekommen jetzt auch noch einen Backofen in dem wir unser eigenes Brot backen werden. Frische Nudeln werden von uns hergestellt und direkt in den Gerichten weiterverarbeitet. Unser Koch produziert auch unseren eigenen Käse, die Milch dafür beziehen wir direkt hier aus Havighorst", berichtet Ekaterina weiter. *„Wir legen sehr viel Wert auf Frische. Und falls jemand ankommt, der nichts mit der kaukasischen Küche anzufangen weiß, für den haben wir auch Schnitzel auf der Karte."* ...

... Ein Blick auf die Karte lohnt sich allemal, denn die kaukasische Küche ist sehr interessant. Auch Vegetarier kommen hier nicht zu kurz, denn schon bei den Vorspeisen findet man interessante Variation mit Gemüse. Pasta wird mit Garnelen oder Lachs angerichtet und auch die traditionelle Rote-Bete-Suppe Borschtsch fehlt nicht auf der Karte. Bei den Teiggerichten gibt es Khachapuri, die georgische Antwort auf Pizza, in verschiedenen Variationen und gebacken im Steinofen. Zu den Hauptgerichten gehört neben Gerichten aus Tongefäß, Ofen oder Pfanne, das wohl berühmteste kaukasische Gericht Mzwadi. Das sind die zuvor erwähnten Spieße vom Holzkohlegrill, welche mit verschiedenem Fleisch, Fisch- oder Gemüse angeboten werden. Auch eine Auswahl an Gerichten für Kinder fehlt selbstverständlich nicht.

Bis Ende Oktober wird jetzt noch das Obergeschoss hergerichtet. Dort befindet sich dann ein Konzertsaal mit einer Bühne. Hier sollen einmal pro Monat klassische Konzerte mit bekannten Musikern stattfinden, bei denen Ekaterina dann auch selbst ihre Harfe spielen möchte. *„Wenn alles fertig ist soll dies ein Kulturhaus sein, in dem man gut essen, Musik hören und entspannen kann; das ist das Konzept unseres Familienunternehmens“*, erklärt uns Ekaterina und schließt mit den Worten: *„Wir bedanken uns sehr bei der Familie Heckt, den Eigentümern dieses Hauses, die uns in den letzten Wochen sehr unterstützt hat.“*

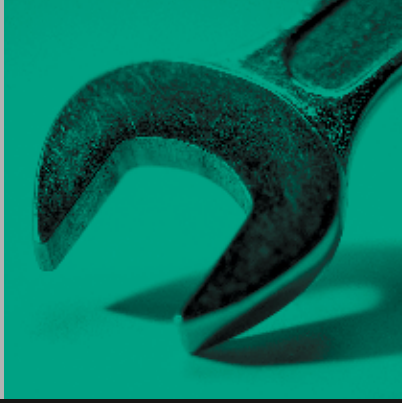
Auch Feiern jeglicher Art können im Restaurant stattfinden, die Familie berät Sie gern bei der Planung ihres Events. Schauen Sie gern einmal vorbei.

Das ELBRUS finden Sie in der Dorfstraße 10 in Havighorst. Eine Reservierung unter der Telefonnummer 040 – 307 22 120 wird empfohlen.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 16:00 bis 23:00 Uhr, Samstag und Sonntag von 12:00 bis 23:00 Uhr. Montag ist Ruhetag. Parkplätze stehen am Restaurant zur Verfügung.

Andreas Müller
Fotos: ELBRUS/A.Müller

10 % Rabatt
auf fast alle
Ersatzteile
für die Bewohner
des Dorfangers



AUTODOCK

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Klima-Service/-Reparatur
- TÜV/DEKRA & AU täglich
- Unfall-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Verglasung
- Abschleppdienst
- Ersatzteile und Zubehör
- Neuwagenverkauf/-vermittlung

KFZ-Meisterbetrieb

Osterrade 4 • 21031 HH-Bergedorf
Tel.: 8 88 80 30 und 7 38 60 03
info@autodock.de • www.autodock.de

Wir sind für Sie da:

Montag – Donnerstag	von 8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	von 8.00 – 16.00 Uhr

Für die Pinwand

LACH HAUSTECHNIK

HAUSGERÄTE • TV • AUDIO • KÜCHEN

Alte Küchen wieder jung!

Austausch von Arbeitsplatte, Spüle und Elektrogeräten.

Rüdiger Lach

Telefon 040 – 677 55 22 oder 0179 391 39 80

service@Lach-Haustechnik.de

Büro: Am Langberg 60a • 21033 Hamburg

In unserer Rubrik ***‚Künstler bei uns vor der Tür'*** konnten wir in den vergangenen Jahren schon so einige Nachbarinnen und Nachbarn vorstellen. So unterschiedlich deren Kunst jedoch war, sie hatte eines gemeinsam: Sie wurde mit der Hand gemacht! **Heute stellen wir jedoch eine ganz besondere Künstlerin vor, sie ist nicht nur die bisher jüngste, sondern sie zeigt Kunst mit ihrem ganzen Körper!**

Vivien Dukart – das Schlangenmädchen aus Boberg

„Mein Name ist Vivien Dukart, ich bin elf Jahre alt und ich turne gerne", so stellte sich Vivien mir vor, als ich sie besuchte. Entdeckt wurde sie im Alter von sechs Jahren von ***Gerd Rasquin***, der als Trainer beim ***Hamburg-Horner Turnverein*** arbeitete. Und genau dieser Mann hat schon so manches Talent entdeckt: *‚Erfolgreichste Sportlerin der Vereinsgeschichte wurde aber eine Chinesin! Multitalent Suk-Ching Li, die sich als Sechsjährige dem Horner TV anschloss, errang in den Jahren 1984 bis 1989 unter Regie von Trainer Gerd Rasquin vierzehn Deutsche Meistertitel. Erfolgreich war sie auch als Kunstturnerin mit fünf Gold-, sieben Silber und zwei Bronzemedaillen. 1987 werden aus Sportakrobatik und Kunstturnen die „Hamburger ShowSternchen" geboren. Ihre erstaunlichen Fähigkeiten stellten die jungen Mädchen nicht nur im weltberühmten Hansa-Varieté-Theater, sondern auch bei verschiedenen internationalen Zirkusfestivals mit Erfolg unter Beweis'* (Auszug aus der Chronik des Horner TV).

Als Vivien mit ihrer Familie damals auf dem Wochenmarkt in Billstedt war, erblickte Gerd Rasquin sie. *„Er hat mich angesprochen und gefragt: Interessierst du dich für Turnen oder so, kannst du eine Brücke machen?"*, erinnert sich Vivien. *„Da ich damals schon in einem Gymnastikkurs war, habe ich ja gesagt und eine Brücke gemacht."* Von der damals 6-jährigen sichtlich begeistert, übergab er ihrer Mutter einen Flyer von den ***Hamburger ShowSternchen***. Dann hat es fast zwei Monate gedauert, bis Vivien sich entschied, einmal beim Training vorbeizuschauen. Es hat ihr auf Anhieb gefallen und so blieb sie dabei. ...

... Auf meine Frage was sie nun genau macht, antwortet sie: *„Ich mache Schlangenmädchen. Ich verrenke mich sehr gern und mache auch gerne Akrobatik. Außerdem trete ich sehr gerne auf."* Und tatsächlich, die Elfjährige hat schon so manchen Auftritt hinter sich, ob auf einer privaten Feier, im Mitmachzirkus an der Grundschule Heidhorst oder gerade erst am 11. August, beim Benefiztalk am Meer in Grömitz, mit prominenter Bestbesetzung aus Sport und TV gab es für die Gäste Einblicke in das uns sonst nur aus bunten Bildern bekannte Showbusiness. Hierfür wurde Vivien sogar vorab im Programm angekündigt. Das Lampenfieber hat sie aber nicht verlassen. *„Ich habe vor jeden Auftritt immer so ein bisschen Angst, dass ich etwas verkehrt mache"*, erzählt sie.

Als ich sie frage, ob das Verrenken nicht weh tue, antwortet Vivien: *„Nein, ich konnte das von Geburt an schon so. Nicht jeder Mensch kann das, nur sehr wenige."* Anscheinend liegt es in der Familie, sie sagt mir dass auch ihre Mutter sehr gelenkig ist und ihr Vater früher viel am Reck geturnt hat. *„Nur neue Übungen tun anfangs ein klein wenig weh, aber wenn ich das öfter mache, ist das kein Problem mehr."* Trainiert wird sie auch heute noch von Gerd Rasquin, der sehr stolz auf sie ist.

Früher, in der Grundschule, waren im Sportunterricht die Lehrerinnen und Lehrer sehr von ihr begeistert. Das ist nun in der weiterführenden Schule anders und sie erzählt: *„Die Schüler haben ein bisschen Interesse und sagen ‚mach mal dies oder das', die Lehrer leider nicht."* Das liegt natürlich auch am

Sportunterricht selbst, der jetzt ganz andere Prioritäten setzt, Schlangenmädchen gibt es nun mal nicht im Lehrplan. Obwohl sie mehr als begabt ist kann sich Vivien die Artistik nicht als Beruf vorstellen, sie möchte lieber einmal Ärztin werden.

Zum Abschluss zeigt sie mir noch ein paar Figuren und ich darf Fotos machen. Faszinierend und dennoch für mich unbegreiflich, wie man seinen Körper so verdrehen kann. Alles was sie zeigt ist sehr ästhetisch und graziös und kommt immer aus einer fließenden Bewegung hervor. **Schlangenmädchen, ja das passt!**

Haben Sie eine Feier oder eine Veranstaltung auf der Vivien einmal auftreten darf? Ihren Trainer Gerd Rasquin erreichen Sie per E-Mail unter *grassy2000@t-online.de*

Andreas Müller

SIMONE MANDEL
Yoga-Lehrende
Ayurveda Gesundheitsberaterin
Heilerin/Reiki-Meisterin
Geomantin

- Persönlicher Yoga-Unterricht zur Stärkung und Regeneration
- Wohltuende Entspannungs- und Atemübungen
- Aufbauende ayurvedische Massagen
- Individuelle Beratung für eine ganzheitliche Lebensweise
- Entwicklung der Persönlichkeit durch energetische Heilarbeit
- Ein stärkendes Wohnumfeld durch geomantische Hausentstörung

VillaVerde
Dorfstraße 34a . 22113 Oststeinbek
0173 24 66 233
simonemandel@alice.de
www.villaverde-oststeinbek.de

AB SEPTEMBER BIETEN WIR EUCH WIEDER BIO-BACHFORELLEN AUS DER LÜNEBURGER HEIDE AN.

Diese kommen aus Naturteichen, die mit reichlich gutem Heidewasser gespeist werden.

Eure Vorbestellungen nehmen wir gerne an!

Tel.: 040 /780 119 69 Email: info@fischfeinkost-baier.de

FISCHFEINKOST BAIER

Zwischen den Kreiseln 17
21039 Börnsen
www.fischfeinkost-baier.de

Ab sofort sind wir Donnerstags von 9:00 –18:00 Uhr
und Freitags von 14:00 – 18:00 Uhr vor EDEKA Hebig für euch da!

Lüders Fisch & Meer

Vom 06.09. – 26.09.2021 geschlossen!

Frisch Fisch und Imbiss

Salate, Majonäse sowie Räucherfisch aus eigener Herstellung

Dienstags	**8 – 15 Uhr**	**Oststeinbeker Marktplatz**
Donnerstags	**8 – 18 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28
Samstags	**8 – 12 Uhr**	**Gemüsehof Wulf** – Havighorst, Dorfstraße 28

Birgit Lüders - Telefon 040 – 38 63 46 33 (autom. Rufweiterleitung)

... Alexander Lüders, Schädlingsbekämpfer.

Teil 3

In unserem Dezember Heft haben wir Alexander Lüders vorgestellt. Er ist Schädlingsbekämpfer und hat uns etwas über die Bekämpfung von Ratten und Mäusen erzählt. Im März haben wir die Serie mit dem Thema Ameisen und Wespen fortgesetzt und eigentlich sollte schon in der letzten Ausgabe der dritte Teil folgen, aber ein erneutes Treffen war vor dem Redaktionsschluss derzeit nicht möglich. Das konnte in der Zwischenzeit jedoch nachgeholt werden und somit wird die Serie heute fortgesetzt.

Dorfzeitung: Hallo Alex, schön dass du erneut bei uns bist. Heute möchtest du uns etwas über Urlaubsmitbringsel erzählen, jedoch welche, die man nicht unbedingt als Souvenir haben möchte.

Alex Lüders: Genau, es handelt sich um den Schrecken in den eigenen vier Wänden: Bettwanzen. Die meisten Menschen kennen diese Tiere überhaupt nicht. Ich selbst habe sie leider in jüngeren Jahren kennenlernen dürfen. Ich bin morgens aufgewacht und hatte plötzlich eine Stichstraße an meinem Arm. Erst dachte ich mir nichts dabei, vielleicht ein Mückenstich. Als ich jedoch am nächsten Tag erwachte, hatte ich am anderen Arm auch so eine Stichstraße, auch da dachte ich an noch nichts Schlimmes.

Wenn man sich jedoch Bettwanzen aus dem Urlaub mit nach Hause bringt, kann es unangenehm werden.

Bettwanzen sind auf den Bereich Schlafen spezialisiert. Durch unser ausgeatmetes Kohlenstoffdioxid und unsere Körperwärme werden sie förmlich angelockt. Das ist auch ein Grund, dass man sie tagsüber gar nicht sehen kann. Sie werden erst kommen, wenn wir uns schlafen gelegt haben. Ihr liebster Aufenthaltsort ist tagsüber bekanntlich der Lattenrost des Betts. Man findet sie in Spalten oder bei Verschraubungen, wo bevorzugt auch die Eier abgelegt werden. Ein Bettwanzenweibchen kann in ihrem Leben zwischen 300 und 500 Eier legen. Die Lebenserwartung der Tiere liegt bei rund zwölf Monaten.

Dorfzeitung: Was kann ich denn vorsorglich tun, um diese „possierlichen" Tierchen nicht aus dem Urlaub mit nach Hause zu bringen?

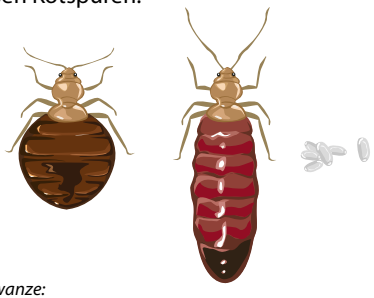
Alex Lüders: Bei der Anreise sollte man, noch bevor man die Koffer in der Nähe vom Bett abstellt und auspackt, den Bettbereich überprüfen. Häufig werden die Koffer auf das Bett gelegt, ausgepackt und anschließend leer unter dieses geschoben. Schon besteht die Gefahr einen oder mehrere blinde Passagiere mit nach Hause zu nehmen. Zur Überprüfung nimmt man, wenn möglich, die Matratze einmal hoch. Bei gutem Tageslicht oder mit einer Taschenlampe, zum Beispiel vom Handy, den Lattenrost und die Eckpunkte einmal genau ansehen.

...

... Wenn es einen Bettwanzenbefall geben sollte, sieht man in den meisten Fällen kleine schwarze Punkte, das sind dann die Kotspuren – quasi das Blut vom Vorgänger im Zimmer. Es können aber auch ganz kleine weiße sein, das sind dann die Eipakete. Auch ruhig einmal Bilderrahmen oder Uhren von der Wand nehmen, da Bettwanzen bei starkem Befall auch schon mal die Wände hoch gehen und sich dahinter verstecken. Auch bei Fußleisten sollte man auf kleine schwarze Punkte achten. Wenn der Verdacht auf Bettwanzen besteht, gleich an der Rezeption melden und nach einem anderen Zimmer fragen. Dies sollte möglichst nicht direkt nebenan oder besser nicht auf der gleichen Etage liegen.

Dorfzeitung: Wie groß werden die Bettwanzen eigentlich, kann man sie mit bloßem Auge erkennen?

Alex Lüders: Ja, sie sind rotbraun und ca. 5 mm lang. Wenn die sich mit Blut voll gesogen haben können es bis zu 9 mm werden. Da sie sich tagsüber jedoch gut verstecken, bekommt man sie selten zu Gesicht. Nachts jedoch, wenn wir schlafen, krabbeln sie los und saugen unser Blut. Das kann schon mal eine Viertelstunde lang dauern. Danach entfernen sie sich wieder und koten. Sie gehen in die Ecken wo auch die Eipakete liegen, denn wenn die Jungtiere schlüpfen, ernähren diese sich anfangs nur von diesen Kotspuren.



Bettwanze:
Ausgewachsen *Vollgesogen* *Eipaket*

Erst wenn diese ausgewachsen sind, krabbeln sie auch los und fangen an, an dir herumzusaugen. Am nächsten Tag entdeckt man dann eine Stichstraße, bestehend aus 3, 4 oder fünf kleinen Stichen, da die Wanzen meistens beim ersten Mal nicht gleich eine Ader treffen – das kennt man ja auch teilweise bei der Blutabnahme – wenn es beim ersten Mal nicht klappt, probiert man eben ein Stückchen weiter.

Dorfzeitung: Sind die Stiche von Bettwanzen eigentlich gefährlich für den Menschen?

Alex Lüders: Es kann sein, dass man allergisch auf die Stiche reagiert, dann hat man einen starken Juckreiz. Wie bei einem Mückenstich darf man natürlich nicht kratzen, sonst könnte sich der Bereich entzünden. Bei sehr starker allergischer Reaktion können Sehstörungen oder Entzündungen an der Haut hervorgerufen werden. In diesen Fällen auf jeden Fall zum Arzt gehen. Es gibt aber auch Personen, die merken überhaupt nicht, dass sie Bettwanzen haben, da der Körper nicht allergisch reagiert und die Stiche kaum zum Vorschein kommen. Krankheitserreger werden im Übrigen nicht von ihnen übertragen.

Mögliche Stichstraßen von Bettwanzen

Dorfzeitung: Nun komme ich aus dem Urlaub, was sollte ich am besten tun?

Alex Lüders: Am besten den Koffer nehmen, auf dem Balkon oder der Terrasse auspacken. Die Klamotten gleich in eine Tüte reinstecken

und ab zur Waschmaschine. Bei 60 °C gewaschen sterben die Bettwanzen weg. Auch zu Hause den Koffer möglichst nicht in der Nähe der Schlafräume lagern. Wer ganz sicher gehen will kann den Koffer auch zwei Tage tiefkühlen lassen – zum Beispiel über uns, rufen Sie gerne an – auch dann stirbt alles ab. Bettwanzen können auch mehrere Monate ohne Nahrung auskommen, sollten sich noch welche im Koffer aufhalten, gehen Sie auf die nächste Reise wieder mit.

Dorfzeitung: Sind Bettwanzen eigentlich sehr verbreitet?

Alex Lüders: Sie sind zumindest nicht selten. Das hat auch nichts mit Hygiene zu tun, auch in einem Fünfsternehotel können Sie schon einmal vorkommen. Günstige Unterkünfte sind jedoch häufiger befallen, da diese nicht, wie teure Hotels, prophylaktisch einen Kammerjäger engagieren. Antreffen kann man Bettwanzen weltweit, das ist nicht regional begrenzt.

Dorfzeitung: Was ist wenn ich nun doch einen Befall zu Hause feststelle?

Alex Lüders: Möglichst schnell einen Kammerjäger anrufen, denn Eigenversuche bringen fast nie etwas. Zur Bekämpfung gibt es einmal ein thermisches Verfahren, bei dem der gesamte Raum abgeklebt wird. Ein Heizgerät kommt hinein und erhitzt den Raum so weit, dass Eiweiß gerinnt und die Bettwanzen absterben. Das ist sehr kostspielig und fängt meist erst bei 1000 € an. Ein weiteres thermisches Verfahren, mit dem wir arbeiten, funktioniert mit einem Gerät, aus dem 180° C heißer Dampf herauskommt. Auch das ist sehr aufwendig, da die ganzen Schränke von den Wänden vorgeschoben werden und die Fußleisten abgebaut werden müssen. Der Vorteil ist, wenn alles damit abgedampft wird, werden auch Eipakete bekämpft und man kann noch in derselben Nacht wieder in dem Raum schlafen. Wenn Gift eingesetzt werden würde, müsste man erst einmal für ein paar Tage raus aus dem Raum und es sterben nur die ausgewachsenen Tiere. Das hat zur Folge, dass der Raum noch einmal mit Gift besprüht werden muss, wenn die Nachkommen geschlüpft sind. Meist finden dann bis zu fünf Einsätze statt. Zudem ist Gift in der Wohnung immer unschön. Wir benutzen Gift nur dann, wenn der Befall so stark ist, dass die Tiere schon an den Wänden und der Decke herumkrabbeln. Danach gehen wir ein bis zwei Wochen später noch einmal thermisch vor.

Wenn man sich nicht sicher ist ob man Bettwanzen hat, kann man auch auf trainierte Hunde zurückgreifen. Diese sind speziell ausgebildet um diese Tiere zu erschnüffeln. Bettwanzenspürhunde findet man inzwischen fast überall in Deutschland. Am Frankfurter Flughafen zum Beispiel gibt es eine Hundestaffel, bei der man seine Koffer checken lassen kann, ob Bettwanzen dabei sind oder nicht.

Dorfzeitung: Das ist mal wieder sehr interessant gewesen, Du hast aber noch etwas für uns?

Alex Lüders: Ja, was besonders bei Frauen immer wieder ein Thema ist, das sind die Silberfische. Eigentlich sind diese keine Schädlinge, sondern eher Nützlinge, da sie sich auch von Hausstaubmilben ernähren. Ein starker Befall an einer Hauswand kann auch darauf hindeuten, dass man dort Schimmelbefall hat, da auch Schimmelsporen als Nahrung dienen. ...

... Ansonsten lieben Silberfische hohe Luftfeuchtigkeit und Wärme, daher findet man sie bevorzugt in Badezimmern. Um dem vorzubeugen ist es wichtig, immer gut durchzulüften und Fußleisten Bereiche abzudichten. Silberfische können bis zu acht Jahre alt werden und sind nachtaktiv. Sie sind nicht für den Menschen schädlich und können auch keine Krankheiten übertragen. Sie erzeugen jedoch bei vielen Frauen eine Art Ekelfaktor.

Dorfzeitung: Was kann man gegen Silberfische Unternehmen?

Alex Lüders: Eine effektive Bekämpfung erfolgt mit Klebefallen, in denen ein Lockstoff eingearbeitet ist. Diese kann man überall gut verteilen, unter irgendwelchen Möbeln oder in Ecken. Je nachdem, wie voll diese Fallen in ein paar Tagen werden, kann man sehen, wie stark der Befall ist. Sollten diese nach einer Woche richtig voll sein, müsste man schon einmal den Kammerjäger rufen. Der bringt dann ein sogenanntes „Fraßgel" aus, an dem sie sterben. Klebefallen kann man auch selbst basteln: Einfach ein Blatt Papier nehmen etwas Honig darüberstreichen. Die Silberfische werden angelockt und bleiben kleben. Alternativ kann man auch eine Kartoffelschale nehmen, in die Mitte vom Papier legen und ein Kreis aus Vaseline herumziehen. Auch darauf bleiben sie kleben. Beide Varianten sind natürlich und daher sehr ökologisch.

Dorfzeitung: Wie kommen die Silberfische eigentlich ins Haus?

Alex Lüders: Im Herbst, wenn es kühler wird, zieht es sie förmlich nach drinnen. Meist kommen sie auch über Abflüsse hinein. Um dem vorzubeugen kann man ruhig häufiger mal etwas kochendes Wasser durch den Abschluss laufen lassen. Was wir ab und an in neueren Häusern erleben, die so 3-4 Jahre alt sind, ist, dass Silberfische meist schon in der eingebauten Dämmwolle sitzen. Wenn dann die ganzen Leisten noch nicht richtig abgedichtet sind, da sich der Boden noch einmal setzt, kommen Sie an diesen Stellen in die Wohnung.

Dorfzeitung: Lieben Dank, Alex, es war wieder hochinteressant.

Alex Lüders: Es hat mich auch gefreut. Gerne komme ich im Frühjahr noch einmal wieder und dann können wir ja mal über Flöhe, Läuse und Motten sprechen.

Andreas Müller

Die Firma Ökokil versucht, wie der Name es schon aussagt, möglichst ökologisch zu arbeiten und nicht sofort mit der Chemiekeule zuzuschlagen. Je nach dem zu bekämpfenden Schädling setzt man pflanzliche Mittel mit Kurzzeitwirkung ein, um so die Gesundheit der Menschen nicht unnötig zu belasten. Bekämpft werden Schädlinge jeglicher Art. Bei Bedarf können Termine häufig innerhalb von ein bis zwei Werktagen wahrgenommen werden.

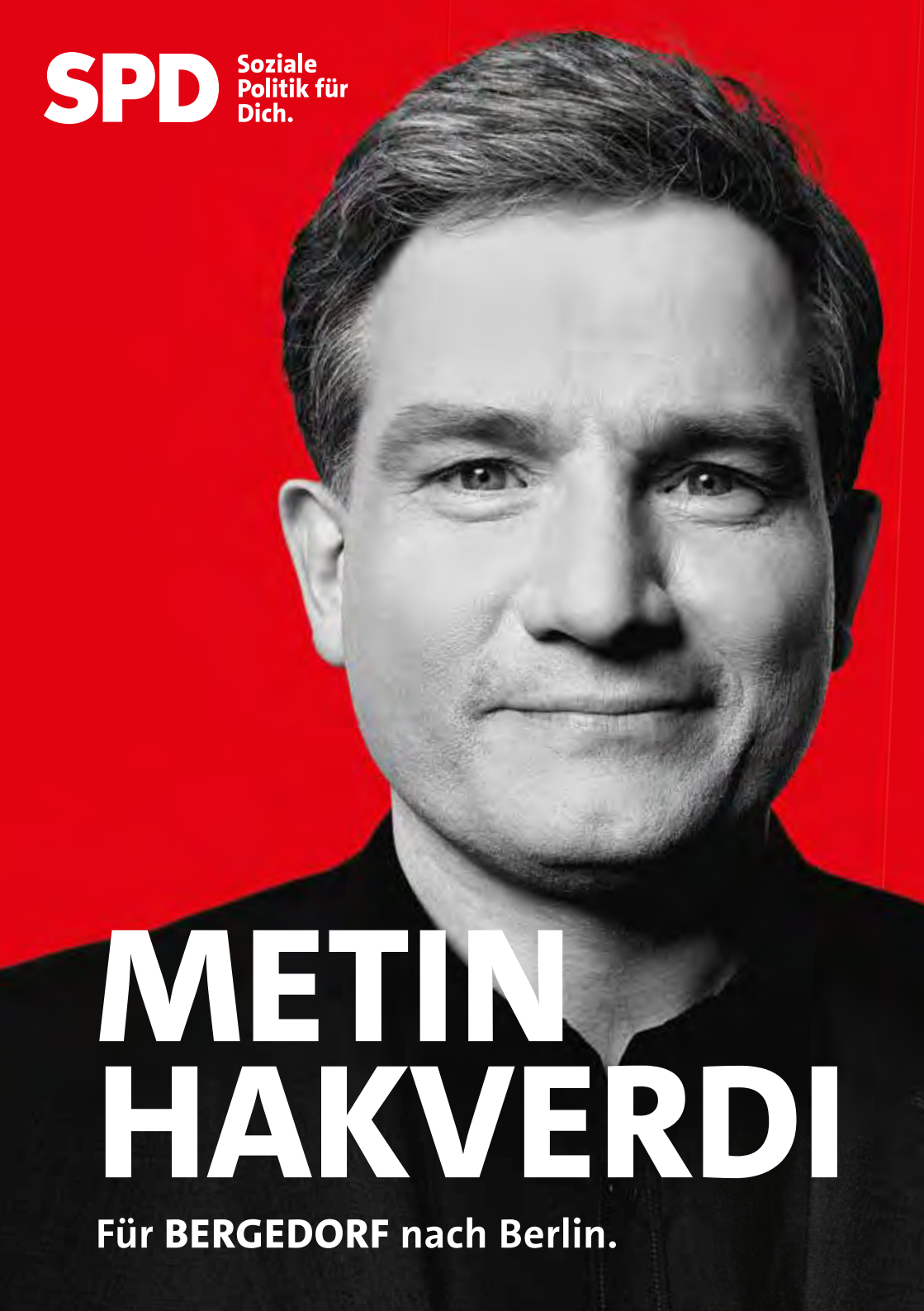
Weitere Informationen auch auf www.oekokil.de oder unter der Tel.-Nr. 040 6391 6542

Notdienst Tel. 0172 434 23 81

Wichtiger Hinweis: *Bitte achten Sie stets darauf, einen geprüften Schädlingsbekämpfer zu beauftragen. Zurzeit gibt es auch in dieser Branche viele Betrugsversuche, wie früher beim Schlüsseldienst. Lassen Sie sich niemals auf eine Barzahlung ein!*

CDU
BRIEFWAHL!
EINFACH. JETZT. WÄHLEN!
Uwe
Schneider
Für Sie in den Bundestag
Für Harburg - Bergedorf - Wilhelmsburg
www.schneider-cdu.de
V.i.S.d.P.: CDU Kreisverband Hamburg · Lüneburger Str. 43 · 21073 Hamburg · Foto: Tobias Koch

SPD Soziale Politik für Dich.



METIN HAKVERDI

Für BERGEDORF nach Berlin.

Die Havighorster Mühle – Tradition und Herzblut

Bereits 1874 gründete Heinrich Wulff den Familienbetrieb in der Dorfstraße. Der gelernte Zimmermeister heiratete kurz nach der Reichsgründung in den bereits bestehenden Hof in Havighorst ein. Außer von der Landwirtschaft lebte die Familie von einem Gemischtwarengeschäft.

Heinrich Wulff entwickelte Pläne, den Betrieb um eine Mühle zu erweitern, und somit konnte er 1892 schließlich die Einweihung seiner Kornscheune an der Dorfstraße feiern. Zur Ausstattung der Mühle gehörten ein Mahlstein und ein Walzenstuhl. Angetrieben wurde die Mühle durch einen Petroleum-Motor. Das Gemischtwarengeschäft sowie die Landwirtschaft wurden neben der Mühle von der Familie weitergeführt. Die Ware wurde damals mit Pferd und Wagen unter anderem aus Harburg, Wilhelmsburg und aus den benachbarten Dörfern geholt und gebracht.

Die nachfolgenden Generationen führten das Familienunternehmen weiter. Willi Wulff verpachtete die Landwirtschaft und erweiterte das Angebot um Düngemittel sowie den Handel mit Kohle. Unter der nachfolgenden Leitung von Heinrich Wulff wurde 1937 ein neues Lebensmittelgeschäft eröffnet. Die Währungsreform 1948 bescherte der Havighorster Mühle einen erneuten Wandel. In der Mühle hielt moderne Technik Einzug: Mit Ausnahme einer automatischen Getreideannahme und einer Getreidetrocknung wurden sämtliche Maschinen erneuert. Von der langen Geschichte der Mühle zeugen heute ein alter Walzenstuhl und ein handgemaltes Gemälde des Gründers, das den Treppenaufgang in dem historischen Bau ziert.

1974 folgte der vierte Generationswechsel. Während Hans-Heinrich Wulff die Leitung der Mühle und des Lebensmittelgeschäfts übernahm, leitete sein Bruder Jürgen fortan den Kohle- und Heizölhandel.

Bis vor wenigen Jahren wurde in der Mühle noch Korn gereinigt und getrocknet, Schrot- und Getreidemischungen hergestellt. Darüber hinaus hatte Wulff Lebensmittel, Gartenbedarf, Sämereien und Düngemittel im Sortiment. Mit Marc Dölle, dem Ehemann von Hans-Heinrich Wulffs Tochter Marina, trat mit Wulffs ...

... Ruhestand, im Jahr 2000, erstmals ein nichtgebürtiger Wulff ans Ruder der Futtermühle. Er lenkte die Geschicke bis Ende 2020.

Nun hat Marina Dölle, die Ur-Ur-Enkelin von Unternehmensgründer Heinrich Wulff, gemeinsam mit ihrer Freundin Dana Mummenhoff die Verantwortung für die Havighorster Mühle übernommen. Unter der Leitung der beiden Frauen soll das Traditionsunternehmen wieder zur Top-Adresse für Futtermittel, Gartenbedarf und Düngemittel werden, und sie sind auf einem guten Weg.

„Wir hatten immer schon den Traum, etwas gemeinsam zu machen“, erzählt uns Marina Dölle und deutet dabei auf ihre Freundin Dana Mummenhoff. *„Dieses Geschäft fortzuführen war mein Herzenswunsch“*, fügt sie hinzu. Das Jahr 2020 war für die beiden ein Jahr der spontanen, schnellen Entscheidungen, und vollgepfropft mit viel Arbeit. Im Januar 2021 startete dann die Havighorster Mühle unter Führung des neuen Teams erneut durch. Die Tradition fortzuführen, das Geschäft wieder aufzubauen, zusätzlich etwas schaffen und gegebenenfalls etwas zukunftsorientiert zu verändern, war der Anreiz für Frau Mummenhoff, die immer schon davon träumte sich selbstständig zu machen. *„Hier ist es wie in einem kleinen Tante-Emma-Laden für Tiere und rund um den Garten. Man kennt die Kunden, die Kunden kennen einen – obwohl ich selbst ja noch nicht so lange dabei bin. Wir legen Wert auf Service, da werden die Säcke zum Fahrzeug gebracht“* erzählt sie uns, und Marina Dölle fügt hinzu: *„Wir haben nicht nur Tierfutter, sondern auch das ganze Gartenprogramm von Rasensaat bis Düngemittel. Wir achten auf Nachhaltigkeit und haben viele Produkte auf Naturbasis.“*

„Bei uns können Sie nicht nur fertig verpackte Mengen kaufen, wir mischen auch Vogelfutter. Ebenso wiegen wir die gewünschte Menge für sie ab“, erzählt Dana Mummenhoff weiter. Sollte

Dana Mummenhoff (li.) und Marina Dölle führen nun gemeinsam die Havighorster Mühle

einmal etwas nicht vorrätig sein, bestellen die Beiden es, in der Regel binnen 1 Woche, für ihre Kunden und rufen an, sobald es geliefert wurde. In der Havighorster Mühle bekommen Sie aber auch Sachen, die im normalen Tierhandel gar nicht zu finden sind, so zum Beispiel Hühnerfutter und auch Legemehl. *„Es gibt bereits sehr viel positives Feedback von unseren Kunden, was uns natürlich freut und motiviert“*, so Marina Dölle.

Dass Nachhaltigkeit bei den beiden eine große Rolle spielt, sieht man auch im Obergeschoss. Was zurzeit noch an einen Flohmarkt im Ladenformat erinnert, soll künftig Kreativen und Kunsthandwerkern zur Verfügung stehen.

Diese können sich dann hier einen kleinen Laden im Laden schaffen, in dem sie Regale oder eine Fläche anmieten, auf der sie dann ihre selbst produzierten Sachen anbieten können.

Hier finden Kreative und Kunsthandwerker künftig ihren Platz

Schon jetzt gibt es Dekoschilder, Vogelhäuser oder auch Deko-Schmetterlinge zu kaufen.

Im Jahr 2022 feiert die Havighorster Mühle ihr 130-jähriges Bestehen. Diesen Anlass wollen die beiden nutzen, die coronabedingt ausgefallene Eröffnungsfeier nachzuholen. *„Wir stellen uns ein Fest vor, bei dem wir zum Beispiel einen Schmied, einen Tierarzt, eine Country Band und Ähnliches vor Ort haben, um auch ein bisschen Programm bieten zu können“*, so Mummenhoff. Aber auch andere kleine Events sind für die Zukunft angedacht, so soll es vielleicht einmal einen Tag rund um das Pferd oder um den Garten geben. Auch einen Kunsthandwerkermarkt können die Beiden sich vorstellen.

Im Obergeschoss kann man auch noch einen Blick auf die alten Mühlgeräte werfen

Zu finden ist die Havighorster Mühle in der Dorfstraße 34. Ein Besuch lohnt sich allemal, auch wenn man nur einmal ein bisschen stöbern möchte. Offnungszeiten: Di – Fr 10 – 14 und 15 – 18 Uhr, Sa 9:30 – 14 Uhr.

Weitere Informationen gibt es auch auf *www.havighorster-muehle.de* sowie auf *facebook* und *Instagram #havighorstermuehle*

Andreas Müller

Melanie Sommerfeldt

PHOTOGRAPHY

Erinnerungen schaffen

Beim Babybauch - Fotoshooting entstehen wertvolle Bilder voller Vorfreude auf Euer kleines Wunder – von Dir und Deinem runden Babybauch oder von Euch gemeinsam als Paar. Ich freue mich auf Euch ♥

www.melanie-sommerfeldt.de · Tel 0176 - 61 98 44 85 · mail@melanie-sommerfeldt.de

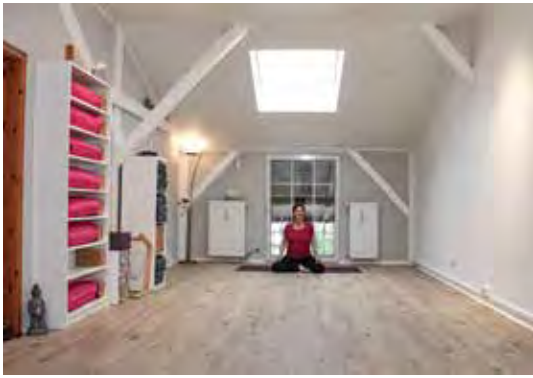
Die Villa Verde hat ein neues Zuhause

Simone Mandel ist mit ihrer Villa Verde umgezogen. Seit dem 1. August heißt die neue Adresse Dorfstraße 34a, also in der gleichen Straße nur ein Stückchen weiter hoch. Der Eingang befindet sich auf der rechten Seite der traditionsreichen Havighorster Mühle.

Bereits beim Betreten merkt man sofort, dass das Ambiente des bereits 1892 erbauten Hauses einen besonderen Charme ausstrahlt, welcher zum Motto der Villa „Entspannung & Regeneration“ einfach passt. So sagt Simone Mandel auch: *„Ich bin froh, dass ich diese schönen Räume gefunden habe. Ich fühle mich richtig wohl. Die Atmosphäre der Räumlichkeiten passt perfekt zu dem, was ich anbieten möchte. Auch hier sollen meine Kunden weiterhin ihre ayurvedischen Massagen und Heilbehandlungen genießen.“* Der Raum hierfür liegt nach hinten raus und ist sehr ruhig, und damit ideal geeignet. Die sanfte Dachneigung und die Holzkonstruktionen des Dachstuhls vermitteln schon beim Betreten einen wohligen und beruhigenden Charakter. Direkt nebenan ist der große Yogaraum: Große Dachfenster sorgen für Helligkeit in dem großzügigen Zimmer. Durch die Holzbalken entsteht auch hier ein besonderes Ambiente. Zu jeder Tageszeit bringt der unterschiedliche Lichteinfall eine schöne Stimmung, ideal um beim Yoga wieder in Balance zu finden. *„Ich plane in diesem Raum auch zukünftig Workshops rund um das Thema Regeneration und Entspannung“, sagt uns Simone. „Darüber hinaus bin ich bereits mit Jemanden im Gespräch, der das Herstellen von Cremes und Lotionen lehrt.“*

Derzeit befindet sich Simone Mandel in einer weiteren Ausbildung, um ab Herbst auch Familienaufstellungen anbieten zu können, also systemisches Coaching, auch für Gruppen.

Links: Der Behandlungsraum mit besonderem Flair
Unten: Der helle und großzügige Yogaraum



„Auch wenn die Herrichtung der neuen Räume viel Kraft gekostet hat, hat es viel Spaß gemacht mich hier einzurichten“, so Simone. *„Nach dem Umzug ging es auch gleich wieder los, mit Yogakursen und auch allen meinen anderen Angeboten.“* Für das kommende Jahr kann sich Simone vorstellen, Pilates-Kurse oder auch einmal einen Klangabend anzubieten .

Bei Interesse erreichen Sie Simone Mandel unter der Telefonnummer *0173 24 66 233*. Weitere Information stehen auch im Internet auf *www.villaverde-oststeinbek.de*.

Andreas Müller

GARTENBAU INGRID KLÜVER

Blumen, Obst & Gemüse der Saison

Überwinterungs-Service für Pflanzen
Wir lagern Ihre Pflanzen über Winter ein – damit Sie auch im nächsten Jahr viel Freude daran haben!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 14:00 – 18:30 Uhr
Sonnabend, Sonntag & Feiertage 10:00 – 16:00 Uhr

Boberger Furt 51 • 21033 Hamburg
0175 – 8181683

Lohbrügge

Ihr gründlicher Fensterputzer aus der Nachbarschaft

Als Beyakakoume Tamandja, aus dem Togo stammend, 2005 nach Deutschland kam, arbeitete er zunächst in der Gastronomie, unter anderem auch als Koch. Zu der Zeit lernte er seine heutige Frau Irina kennen, eine gelernte Krankenschwester. Da beide im Schichtdienst arbeiteten, hatten sie jedoch wenig gemeinsame Zeit.

Um das zu ändern wechselte er nach drei Jahren in die Logistik. Hier hat er in verschiedenen Positionen gearbeitet, merkte aber irgendwann, dass ihn diese Branche auch nicht weiterbrachte. Nachdem die junge Familie inzwischen zwei Töchter hatte, fing Herr Tamandja erst einmal nebenberuflich in einem Reinigungsunternehmen an. Schnell merkte er, dass ihm die Arbeit hier richtig Spaß bringt. *„Für mich war plötzlich alles stimmig und es war schön zu sehen, dass ich mit meiner Arbeit Menschen glücklich machen kann“*, so Tamandja. Er wechselte deshalb die Branche komplett. Engagiert wie er ist, erlernte er zügig und penibel genau alle wichtigen Arbeiten, die man in einem Reinigungsunternehmen können muss.

Eines Abends kam er nach Hause zu seiner Frau und sagte, dass er sich selbstständig machen möchte, und meldete Mitte 2019 ein Gewerbe an. Als erste Werbemaßnahme gab es nur seine Visitenkarten die er verteilte. Danach startete er mit Kleinanzeigen und nach und nach kamen die ersten Kunden. Eine Bekannte der Familie, die hauptsächlich in Winsen/Luhe arbeitet, hat ihren Hamburger Kundenstamm an ihn abgetreten, da ihr die Fahrerei nach Hamburg zu viel wurde. Eine Basis war geschaffen um laufende Kosten zu decken, und seine Karriere als Kleinunternehmer konnte im Januar 2020 richtig starten. Die eigene Internetseite wurde eingerichtet, es wurden Flyer gedruckt und verteilt. Über eine Internetplattform für Handwerker kamen zusätzliche Aufträge, was aber noch viel wichtiger war: es kamen Empfehlungen und mit ihnen auch größere Kunden dazu. Auch wenn Corona bisher Herrn Tamandja das gewünschte Ziel nicht erreichen ließ, kamen doch nach und nach weitere zufriedene Kunden zu ihm.

Das Familienunternehmen ist heute in der Glas- und Gebäudereinigung gut aufgestellt. Im Team sind weitere vier Mitarbeiter zuzüglich Irina Tamandja, die sich um Terminvergabe und Buchhaltung kümmert. *„Wir reinigen Glas jeder Art, bieten aber auch Bauendreinigungen an,“* erzählt uns der Jungunternehmer. *„Büroräume, Arztpraxen und jegliche Art von Unterhaltsreinigung gehören ebenso zu unserem Betätigungsfeld wie Treppenhäuser, Parkplätze oder andere Flächen wie Terrassen oder Garagen. Zu unseren Kunden gehören auch Kitas und Autohäuser, gerne würden wir noch Aufträge aus der Gastronomie und Hotellerie übernehmen.“*

Zum Service der jungen Firma gehört natürlich eine kostenlose Kundenberatung. Ebenso bieten Sie ein kostenloses Probearbeiten an, um ihr Motto ‚gründlich – zuverlässig – schnell' unter Beweis zu stellen. *„Wir sind ein hoch motiviertes Team und das sollen unsere Kunden auch merken"*, sagt Beyakakoume Tamandja, und das sieht man ihm auch an!

Für private Haushalte bietet die Tamandja Glas- und Gebäudereinigung in erster Linie das Reinigen von Fenstern an, auf Wunsch inklusive Rahmen und gegebenenfalls vorhandener Rollläden sowie Terrassenüberdachungen. Aber wer auch einfach mal keine Lust auf den Frühjahrsputz im ganzen Haus hat, kann gerne anfragen.

Ansässig ist die Tamandja Glas- und Gebäudereinigung bei uns vor der Tür, in der Grandkoppel in Lohbrügge. Die Familie würde sich darüber freuen, möglichst viele Nachbarn mit ihrer gründlichen Arbeit zu moderaten Preisen als Kunden gewinnen zu können. Wir konnten uns bereits davon überzeugen und sind mehr als zufrieden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf *tamandja.de* oder rufen Sie für eine Beratung die *040 – 548 96 214* an. Terminvereinbarungen über *WhatsApp* unter *0157 507 03 557.*

Andreas Müller
Fotos Kirstin Hammerstein

Baumgarten
Bäckerei und Konditorei am Sachsenwald

Wir empfehlen:
Unser Erntedankbrot
vom 20.09. – 09.10.2021.

Aumühle
Große Straße 15
0 41 04 / 21 41

Reinbek
Schmiedesberg 1
040 / 79 75 05 65

Boberg
Edeka Markt
040 / 76 50 06 27

Wenn das Wetter nicht so will...

Bereits vor einem Jahr haben wir darüber berichtet, dass die neuen Verteilerkästen der Firma *willy.tel* im Dorfanger Boberg bunt werden sollen. Unsere Leserinnen und Leser haben uns schöne Ideen geschickt und es zeichnete sich ab, dass realistisch dargestellte Motive vom Hamburger Hafen und natürlich den Boberger Dünen bei unseren Nachbarinnen und Nachbarn hoch im Kurs stehen.

Die ursprüngliche Idee, dass die Boberger Künstlerin Annika Trosien dieses Projekt übernimmt, wurde vorerst verworfen, da ihr Schwerpunkt auf der abstrakten Malerei liegt. Da die Motivwünsche der Bewohner und Bewohnerinnen überwiegend naturalistisch sind, wurde die ***„Die SPRÜHEREI – Graffiti Manufaktur“*** aus Reinbek beauftragt. Anfang Juni kamen dann die ersten Entwürfe bei willy.tel an, und lösten Begeisterung aus. **Nun konnte es endlich losgehen – oder?**

Nicht nur willy.tel, auch wir vom Dorfanger Boberg e.V. brannten förmlich darauf, die ersten gestalteten Verteilerkästen sehen zu können, doch das Wetter machte immer wieder einen Strich durch die Rechnung der SPRÜHEREI. Bevor die Bilder aufgesprüht werden konnten, mussten die Verteilerkästen vorerst grundiert werden.

Dies passierte dann erst Mitte Juli am Heidhorststieg 1 sowie in der Bockhorster Höhe 2, denn egal ob grundiert oder gesprüht wird, es muss trocken sein! Irgendwie gab es aber dieses Jahr nur wenige aufeinanderfolgende Tage, an denen nicht zumindest ein kleiner Regenschauer dazwischen kam. Somit hieß es auch danach noch einmal warten.

Am 18. Juli war es dann endlich soweit, ein Mitarbeiter der SPRÜHEREI begann mit dem Motiv der Boberger Dünen am Heidhorststieg, ganz zur Freude der Anwohnerin, welche dieses Motiv vorgeschlagen hatte. Freundlicherweise durfte sie die Arbeit fotografieren und konnte uns Bilder davon zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank.

Leider ging es in den folgenden Tagen so weiter wie zuvor: Immer wieder mal ein Schauer, und somit konnte bis zum Redaktionsschluss gerade noch der zweite Verteilerkasten besprüht werden. In der Bockhorster Höhe begrüßt uns nun die „Elphi”. Beide Verteilerkästen bekommen noch einen Feinschliff, wie zum Beispiel eine Barkasse auf der Elbe.

Wir alle hoffen jetzt auf beständiges trockenes Wetter, und viele Verteilerkästen mit schönen Motiven.

Haben Sie auch noch einen Vorschlag für Ihren Verteilerkasten? Dann schicken Sie diesen zusammen mit der Adresse an *dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de* – willy.tel und der Bürgerverein freuen sich auf viele weitere Ideen.

Andreas Müller
Fotos Erika Stucke/A. Müller

Bauarbeiten im Dorfanger

Am 11. August berichtete die *Bergedorfer Zeitung* dass der westliche Dorfanger zum Engpass wird. Laut der BZ soll wegen der Verlegung von Breitbandkabel durch die Firma willy.tel die Straße Boberger Lohe für gut zwei Wochen gesperrt werden. Weiter ist zu lesen, dass im gleichen Zeitraum auch die Boberger Höhe nur halbseitig zu befahren sein wird.

Das kam uns seltsam vor und wir haben bei willy.tel einmal nachgefragt. Eine schnelle Rückmeldung bekamen wir noch am selben Tag, in welcher der Bericht der BZ richtiggestellt wurde:

„Es findet durch willy.tel kein Breitbandkabelausbau statt, denn Breitbandkabel können auch Kupferkabel sein. Wir verlegen grundsätzlich nur Glasfaserleitungen in Hamburg und bringen so den Gigabit-Ausbau in Hamburg und Umgebung voran. Es werden daher im Bereich Boberger Lohe Glasfaserleitungen verlegt, um den Anwohnern künftig Internetgeschwindigkeiten mit mehr als 500 Mbit/s anbieten zu können.

Zum anderen sind die Baumaßnahmen nicht für zwei Wochen, sondern für max. zwei Tage (in Form von Tagesbaustellen) angesetzt. Die Straße Boberger Lohe wird somit nicht für zwei Wochen voll gesperrt sein, sondern ist für nur zwei Tage als Einbahnstraße befahrbar. Die angekündigten Verkehrsbehinderungen sollten somit ausbleiben.“

Danke an die Geschäftsleitung von willy.tel, welche sofort auf unsere Anfrage reagiert hat. Somit konnten wir noch am gleichen Tag auf unserer Homepage dorfanger-boberg-ev.de diese Meldung veröffentlichen und alle Nachbarn beruhigen. Was uns zusätzlich freut ist die Ankündigung, dass bei uns im Dorfanger Boberg Internetgeschwindigkeiten mit mehr als 500 Mbit/s möglich sein werden. Gern werden wir den weiteren Ausbau beobachten und darüber berichten.

Andreas Müller

Boberg räumt auf!

Sonntag
19. September
um 11.00 Uhr

Auch wir wollen erneut **mit allen Nachbarn** die Straßen, Wege, Gräben und Grünflächen in unserem Wohngebiet **von Unrat und Müll befreien**.

Treffpunkt: Bürgerhaus Dorfanger Boberg
Bockhorster Weg 1, direkt am Kreisverkehr Heidhorst

Nach getaner Arbeit wartet am Bürgerhaus **für große und kleine Helfer** zur Belohnung **eine kleine Stärkung.**

Die große Putzaktion „Hamburg räumt auf"! Unterstützt von der Stadtreinigung Hamburg und dem Dorfanger Boberg e.V.

Ich parke dann mal eben...

Die Parkplätze im Dorfanger Boberg sind bekanntermaßen knapp bemessen. Da quetscht man sich natürlich nicht in irgendeine Lücke oder parkt etwas weiter entfernt.

Man wählt sich einfach einen Platz, an dem man bequem aus seinen Auto ein- und aussteigen kann.

Der Fahrer des schwarzen VW Tiguan stellte am Sonntagnachmittag, den 15. August sein Fahrzeug für mehrere Stunden mitten auf der Bockhorster Höhe ab. Da die Kurve so schon recht unübersichtlich ist, führte es letztendlich dazu, dass die Polizei mit Knöllchenblock bewaffnet anrückte und bei der Gelegenheit gleich einen Rundgang durch den Dorfanger unternahm...

So macht man sich Freunde!

MS/AM

Das StadtRAD ist in Boberg angekommen

Das StadtRAD Hamburg ist ein Erfolgsmodell, auch in Bergedorf. Die bisherigen acht Stationen wurden nun um neun zusätzliche erweitert und eine davon befindet sich jetzt hier bei uns in Boberg.

Dass die StadtRAD-Idee eine gute ist, haben wir bereits 2018 auf einem unserer politischen Stammtische deutlich gespürt. Schon derzeit sprachen sich viele Teilnehmer für einen Standort bei uns in Boberg aus. Auch wenn unsere Politiker keinen direkten Einfluss auf den Anbieter ***Deutsche Bahn Connect*** haben, versprachen sie dennoch sich für uns einzusetzen, was offensichtlich Erfolg hatte. Vorgeschlagen hatten wir damals als möglichen Standort das Areal vor unserem Nahversorgungszentrum, dort wo die Fahrradbügel auf der Seite am Reinbeker Redder stehen. Diese werden bis heute fast nie genutzt. Aus Sicherheitsgründen – zu nah an der B5 – wurde es dieser Platz nicht. Nun stehen 12 StadtRÄDER zentral am Kreisverkehr der Straße Heidhorst, direkt vor dem Bürgerhaus Dorfanger Boberg.

Ein StadtRAD ausleihen ist übrigens recht einfach, man lädt sich die StadRAD-App auf das Smartphone, registriert sich schnell und einfach online und schon kann es losgehen. Nach dem Gebrauch kann das ausgeliehene Rad an einer der rund 250 Stationen in Hamburg abgestellt werden – also nicht wie die (un-)beliebten E-Roller einfach irgendwo. Wo sich die nächste StadtRAD-Station befindet ist schnell in der App auszumachen. Wer das Angebot nutzen möchte zahlt eine Jahresgebühr von gerade mal 5,- Euro. Darin sind 30 Freiminuten – pro Fahrt (!) – enthalten. Jede weitere Minute kostet dann 10 Cent im Normaltarif. Vergünstigungen gibt es im HVV- und Bahncard Tarif oder für Studenten.

Zusammenfassend haben wir eine schöne Bereicherung für uns hier in Boberg erhalten. Da kann man schnell mal zur U-Bahn nach Mümmelmannsberg oder Billstedt, aber auch zu den Stationen in Bergedorf: Lohbrügge rMarkt, Bergedorfer Bahnhof, Kirche St. Petri und Pauli und noch viele mehr. Und wer noch weiter möchte, in der Innenstadt gibt es reichlich StadtRAD-Stationen.

Andreas Müller

Rückblick

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst 20.6.2021

Endlich wieder ein kurzer Schnack mit den Nachbarn, die man sonst nur zufällig beim Einkaufen trifft. Das war bei unserer ersten Vereinsveranstaltung des Jahres möglich. Beim Open-Air-Gottesdienst auf der frisch gemähten Wiese hinter dem Bürgerhaus beim Clippo haben wir fast 40 Teilnehmende gezählt.

Unter dem Motto ***„Hamburg – für`s Auto zu schön"*** haben Frau ***Pastorin Ellen Drephal*** und ***Diakon Herr Stefan Mannheimer*** in der gewohnt herzerfrischenden Art gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst abgehalten. In der besonderen Atmosphäre unter freiem Himmel (diesmal ohne Regen) war es bereits der 5. Gottesdienst bei uns in Boberg und der nächste Termin im September steht auch bereits fest: **Der 26.09., um 11 Uhr.**

Gut gelaunt und beschenkt mit einer *„Perle des Lebens"* sind alle nach Hause gegangen. Ein Dankeschön geht auch an die ehrenamtlichen Helfer, und ganz spontan hat Frau Drephal dann noch zur Kollekte für unseren Bürgerverein aufgerufen. Die kleine Schatztruhe mit der Sammlung war randvoll, ein großes Dankeschön für die unverhofften Spenden!

Wolfgang Kamenske

Christus-Kirchengemeinde & Pfarrei Heilige Elisabeth

ÖKUMENISCHER **OPEN AIR** ERNTEDANK-GOTTESDIENST

26. SEPTEMBER 11 UHR

Wenn Sie einen kleinen Garten haben und vielleicht sogar etwas „ernten“ konnten, wie eine Blume oder eine Möhre, dann bringen Sie ihre Ernte gern mit.

Auf der Wiese hinter dem

BÜRGERHAUS DORFANGER BOBERG

Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg

Für den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand wird gesorgt,

Schnutenpulli nich vergeten!

mit Unterstützung vom

Kinder- und Jugendhaus BOBERG

Ein Piks für die Gesundheit

Es ist jetzt schon ein bisschen her – Mitte April war es für mich soweit: Die CORONA-Impfungen im Hamburger Impfzentrum für die Jahrgänge 70+ wurden freigegeben. Ich bin Risikogruppe 2 und war begeistert, Impfen ist für mich die wirksamste Waffe, um wieder in ein lebenswertes Leben zurückzukommen, eine Art Rettungsring.

Ich hatte damals recht große Vorbehalte hinsichtlich der telefonischen bzw. Online-Anmeldung, in den Medien geisterten ja Horrorgeschichten herum. So war ich froh, als meine Frau das in die Hand nahm und zum Handy griff und – oh Wunder – mit zwei Versuchen um 19.30 Uhr und ich erhielt einen zeitnahen Termin in den Messehallen.

Dann die Frage: Mit der Bahn oder mit dem PKW zum Impfzentrum? Ich bin leider nicht mehr so gut zu Fuß und entschied mich fürs Auto, keine schlechte Entscheidung, denn direkt neben dem Impfzentrum ist ein großes Messeparkhaus.

Ich reihte mich dann in der Lagerstraße ein in den Strom derer, die alle nur ein Ziel hatten: So schnell wie möglich geimpft zu werden! Und ich muss sagen: Das Hamburger Impfzentrum war super organisiert, überall freundliches Sicherheitspersonal und aufmerksame Helfer. Zukünftig wird sich das Impfen aber wohl mehr in die Arztpraxen, zu Betriebsärzten oder mehr mobilen Impfkolonnen vor Ort verlagern *(Infos dazu siehe hamburg.de/corona-impfstationen)*.

Problemlos wurde bei mir ein zweiter Impftermin verabredet, den hatte ich 12 Wochen später Anfang Juli. Leider wurde ich dieses Mal Opfer derer, die sich rücksichtslos verhalten und Impftermine einfach nicht wahrnehmen oder eigenmächtig verschieben, Insofern musste ich diesmal über 2 Stunden warten, bis ich das Vakzin *MODERNA* erhielt, also eine sogenannte Kreuzimpfung nach *AstraZeneca*, die den besten Schutz verspricht.

Ich weiß, dass es keinen hundertprozentigen Schutz gibt – wie gegen andere Krankheiten – aber der COVID-Verlauf soll nach einer Impfung weitaus milder sein. Es gibt also leider auch sogenannte Impfdurchbrüche, COVID-19-Erkrankungen trotz Impfung. In Hamburg liegen diese sehr niedrig bei nur 0,03% !

Nicht zu helfen ist einem Teil der Bevölkerung, die aus den verschiedensten Gründen nicht geimpft werden möchten – sie erhöhen für sich und ihr Umfeld das Ansteckungsrisiko. Und es ist absehbar, sofern zum Spätsommer allen ein Impfangebot gemacht werden konnte, dass die Geimpften mehr Freiheiten

bekommen oder andersherum die Nichtgeimpften mehr Einschränkungen hinnehmen müssen, zu recht wie ich finde.

Leider geht es immer wieder rauf und runter mit den guten und schlechten Nachrichten, Corona wird uns leider nicht loslassen und insofern wird AHAL (Abstand, Maske, Hände waschen, Lüften) uns weiter begleiten. Auf jeden Fall werden wir uns erst mal einen guten Raumlüfter anschaffen, das schadet nun wirklich nicht.

Übrigens: Ich hatte keinerlei Beschwerden nach dem ersten Piks und auch nicht nach dem zweiten. In dem Sinne, lassen Sie sich impfen und/oder das Wichtigste: Bleiben Sie gesund !

Text und Fotos: Peter Stellwagen

Deko und Floristik nach Wunsch

Heike Schloh, Am Langberg 107, 21033 Hamburg
Tel.: 0162/32 887 14

Seit über zehn Jahen fertige ich für Sie an

- *Tischdekorationen*
- *Hochzeitsschmuck*
- *Kränze & Trauergestecke*

und noch vieles Mehr...

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Ihre Floristin,
Heike Schloh

LAIENSPIEL GRUPPE OSTSTEINBEK

Wann öffnet sich der Vorhang wieder?

Seit 60 Jahren besteht die Laienspielgruppe Oststeinbek e.V. (LSG), gegründet im April 1960 von theaterbegeisterten Einwohnern aus dem damaligen Dorf.

Gespielt wurden plattdeutsche Komödien generell im Frühjahr und im Herbst, in der Regel jeweils zehn Vorstellungen. Dazu kam zu Weihnachten ein Märchen mit vier Aufführungen. **Doch seit Herbst 2019 ist es ruhig geworden**, denn zu der Zeit mussten sie leider das geplante Stück absagen, da sie es nicht besetzt bekamen. *„In 2020 hatten wir 60jähriges Jubiläum und das beste Theaterstück dafür gefunden: Sluderkraam in't Treppenhuus, das vor 60 Jahren im Ohnsorg uraufgeführt wurde! Die liebevoll gebaute Bühne stand: Ein 60er-Jahre Treppenhaus mit Licht und ‚Wasserschaden'. Auch die Proben liefen prima, jedoch 9 Tage vor der Premiere mussten wir Corona bedingt absagen"*, erzählt uns der Vorsitzende ***Jogi Wegner***. *„Seitdem waren Proben oder eine sinnhafte Auslastung des Bürgersaales mit Zuschauern nicht möglich, auch für den Herbst 2021 mussten wir daher leider erneut absagen."*

Einen ersten Lichtblick gibt es nun endlich: *„Wir wollen trotz vieler Hindernisse zu Weihnachten ‚Aschenputtel' spielen"*, so Jogi Wegner. *„Mit insgesamt 17 Beteiligten auf der Bühne, davon 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren, einem 18jährigen sowie einem ‚reifen' Erwachsener (48)."* Die Proben finden unter erschwerten Bedingungen statt: Komplett maskiert, unter Einhaltung der Abstandsregeln und (zur pandemiegerechten Reduzierung der Personenzahl) in nach Szenen aufgeteilten Gruppen. Trotzdem sind die Kinder hoch motiviert und sehr diszipliniert. Man merkt, wie gut ihnen die kreative Arbeit im Team tut und wie sehr sie das Schlüpfen in neue, unbekannte Rollen und Welten genießen. **Voraussichtliche Termine sind Sonnabend/Sonntag 27./28. November bis 11./12. Dezember 2021. Die exakten Zeiten finden Sie in der nächsten Dorfzeitung Boberg sowie – sobald bekannt – auf *dorfanger-boberg-ev.de*, unter der Rubrik *‚Veranstaltungen'*.**

Die LSG hat ca. 150 Mitglieder, davon jedoch nur noch (zu) wenige aktive Spieler, mehr Helfer drum herum (Schminke, Souffleusen, Inspizienz, Garderobe, Tresen …). Und so sagt uns Jogi auch: *„**Wir brauchen dringend frisches Blut**, gerne junge Leute (gerade auch junge Männer), denn wir sind überaltert! Wir wollen die plattdeutsche Sprache gerne am Leben erhalten, zollen jedoch dem Tribut, dass die plattdeutsche Sprache junge Leute auch abschrecken kann, und werden daher zukünftig auch hochdeutsche Stücke in Betracht ziehen müssen."* Es gibt viele Posten, die auf und um die Bühne herum zu besetzen sind, und daher suchen sie:

- **Engagierte Leute**, mit Freude am Amateurtheater, Vorkenntnisse im Theaterspielen sind nicht erforderlich
- **Handwerklich geschickte Leute**, die beim Bühnenbau mit anfassen
- **Künstlerisch begabte Leute**, die helfen ein Bühnenbild zu gestalten und ggf. zu malen
- **Schauspielerfahrene**, die sich das zutrauen, **Regie** übernehmen

Was kann die LSG bieten? *„Wir haben mit dem Bürgersaal im Kratzmannschen Hof eine Bühne zur Verfügung, auf der wir nicht nur spielen, son-*

dern auch proben dürfen - wofür wir von vielen Amateurtheatern beneidet werden. Unsere Vorstellungen werden sehr gut besucht und immer wieder als ‚geradezu professionell' beschrieben. Darüber hinaus haben wir eine tolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde Oststeinbek, unsere Anliegen werden dort sehr wohlgesonnen beachtet", lobt Jogi. *„Wir können unsere Mitglieder zu Schulungen rund um das Theater schicken – wenn Corona es wieder zulässt. Wir haben einen guten Team-Zusammenhalt, der über viele Jahre gewachsen ist und den man als familiär bezeichnen kann."*

Die Laienspielgruppe Oststeinbek finanziert sich generell selbst und nutzt die Überschüsse für gemeinsame Veranstaltungen (Grillfest, Grünkohlessen, Ausfahrten…)

Sie haben Lust bei uns mitzuwirken und möchten uns helfen, dass wir 2022 wieder richtig durchstarten können? Dann rufen Sie uns gerne an, wir brauchen Sie dringend!
Jogi Wegner (1. Vorsitzender),
Tel.: 040 712 05 82 oder
Klaus Grünitz (2. Vorsitzender),
Tel.: 040 712 54 02
Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Müller
Fotos LSG

Alte Deichkate
KAFFEESTUBE
DAS KLEINE RESTAURANT

Kürbis, Pilze und Wildgerichte dürfen in unserer Landhausküche nicht fehlen!

Unsere Öffnungszeiten (warme Küche):
Freitag ab 14:00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 12:00 Uhr

**Wir sind Ihre Gastgeber, sprechen Sie uns an!
Gern richten wir Ihre Feier in unseren Räumen aus.
Bis 50 Personen.**

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.
Kathrin Mallonn & Team

**Billwerder Billdeich 256
Telefon 040 – 7367 7050**

altedeichkate.de

In der Natur von Billwerder

Die Musik und die Freude am Spielen

Wie kriegt man Kinder zum regelmäßigen Klavierüben? Wie vermittelt man Jugendlichen die Vorzüge klassischer Musik? Caroline Hartz-Lorek in Hamburg-Bergedorf hat die Antworten

Musikalische Bildung und die Fertigkeit, ein Musikinstrument zu spielen, das schafft bleibende Werte, oft für ein ganzes Leben. Viele Eltern wissen das. Doch wie erreicht man mit einem entsprechenden Angebot die heutige Jugend, die praktisch „mit dem Smartphone in der Hand" geboren wird und mit Computerspielen, permanent zappelnden Videokanälen, Streamingportalen und sozialen Netzwerken viele Stunden am Tag verbringen?

Caroline Hartz-Lorek ist Klavierlehrerin. Aber nicht irgendeine. Sie ist eine der ganz wenigen Klavier- und Musikpädagogik-Profis. Nicht nur Musik hat sie studiert, sondern auch die Waldorfschulmethodik. Ihre Unterrichtsstunden hält sie nicht etwa ab als „notwendigen Nebenerwerb einer unterbeschäftigten Musikschaffenden", sondern ausschließlich und hauptberuflich. *„Ich liebe meinen Beruf als Klavierpädagogin, das ist meine Berufung"*, sagt sie. Von Leistungs- und Wettbewerbsdruck hält sie wenig. *„Jedes Kind ist im Grunde musikalisch"*, so ihr Motto.

Nur selten wird in ihrem ausgebuchten Stundenplan ein Platz frei für neue Schülerinnen oder Schüler. Ihre Stunden sind beliebt bei den Schülern wie auch bei den Eltern. *„Mir geht es darum, den Kindern und Jugendlichen die Freude am Spielen zu vermitteln"*, sagt sie. *„Kinder wollen oft sehr gerne ein Instrument lernen und auch beherrschen. Aber dann verlieren sie allzuleicht die Lust an der Sache, wenn sich das tägliche Üben als langweilige Anstrengung und als ungeliebte Verpflichtung entpuppt."*

Die Kinder und die Jugendlichen also „bei der Stange" zu halten, das, so Hartz-Lorek, „ist die

Engagiert sich für kammermusikalische Bildung von Jugendlichen: Caroline Hartz-Lorek ist eine gefragte Klavierpädagogin in Hamburg-Bergedorf

große Kunst und die Königsdisziplin in der Pädagogik." Gelegentlich unterrichtet sie auch Erwachsene. *„Das sind dann oft die Eltern, die gesehen haben, wieviel Freude das Kind mit dem Instrument hat, und die jetzt nachholen wollen, was ihnen selbst als Kind verwehrt worden war."*

Einmal im Jahr veranstaltet Hartz-Lorek mit der Unterstützung ihres Mannes Christian und dem Verein JKM Bergedorf (JKM steht für Jugend Kammermusik) einen mehrtägigen Kammermusikkurs, bei dem namhafte Profimusiker die anspruchsvolle Disziplin der Kammermusik unterrichten – eine Art Schnupperkurs für Meisterklassen. Entsprechend gehaltvoll gestaltet sich dann das Abschlusskonzert – inzwischen eine jährliche wiederkehrende Institution in Bergedorf, die sogar von lokalen Unternehmen gesponsort wird und über das der NDR im Fernsehen berichtete. Die teilnehmenden Jugendlichen sind jedesmal sehr stolz auf das gemeinsam Erreichte, und die Eltern ebenso.

Engelbert Busch
Foto A. Müller

Lebendiger Adventskalender 2021

Wir hoffen dass sich die Corona-Situation bis Dezember so weit entspannt hat, dass wir den Lebendigen Adventskalender dieses Jahr wieder in der gewohnten Form durchführen können.

An den Wochentagen in der Adventszeit wollen wir jeden Abend eine besinnliche halbe Stunde vor einer Haustür verbringen. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Erster Termin ist Mittwoch, 1. Dezember, letzter Termin Freitag, 17. Dezember. Abschluss des lebendigen Adventskalenders ist am 4. Advent von 15.00 – 18.00 Uhr in der Gnadenkirche, im Rahmen der Erlebniskirche für Familien. Beginn mit Kaffee und Kuchen, dann weiter mit Basteln und Handwerken, Rhythmus und Melodie, Andacht und gemeinsamem Abendessen/Grillen am Lagerfeuer.

Wer Lust hat, Gastgeber zu sein, kann seinen Wunschtermin schon jetzt unter *https://tinyurl.com/adventskalender2021* eintragen.

Da wir noch nicht wissen in welcher Form Veranstaltungen im Dezember erlaubt sein werden, schreibt uns bitte auch eure Kontaktdaten, damit wir euch bei kurzfristigen Umplanungen erreichen können. Außerdem können wir so im Oktober auch all diejenigen noch einmal an den Adventskalender erinnern, die sich jetzt noch nicht eintragen möchten.

Bis 24. Oktober müssen sich alle gemeldet haben, damit wir Gastgeber und Termine in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung bekannt geben können.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns wieder auf viele nette Begegnungen!

Silke und Frank Ralf
Familie.Ralf@gmx.de
(040) 200 38 32

BUDNI aktuell

Früher geöffnet

Seit dem 1. Juli hat unsere BUDNI-Filiale neue Öffnungszeiten:
Von Montag bis Samstag ist das Geschäft jetzt von 8:00 bis 20:00 Uhr geöffnet und somit morgens schon eine halbe Stunde früher für die Kunden da!

BUDNI-Patentag

Am 13. November 2021 findet der nächste Patentag in unserer Filiale statt. *„Wie dieser gestaltet werden kann, weiß ich leider noch nicht genau, aber auf jeden Fall werden wir wieder eine Spendenaktion für die Jugendfeuerwehr Boberg starten“*, sagt uns Martina Khodl, die Teamleiterin.

Merken Sie sich also Samstag, den 13. November vor und helfen sie fleißig mit, die Jugendabteilung unserer Freiwilligen Feuerwehr Boberg zu unterstützen.

Andreas Müller

AKROPOLIS RESTAURANT

ORIGINAL GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN IN BOBERG

Es gelten die aktuellen Kontakt- und Hygieneregeln.

Im Innenraum: „3G“!

luca
Einchecken mit der luca-App!

AKROPOLIS RESTAURANT

EKZ Dorfanger Boberg (1.OG)
Heidhorst 4 • 21031 Hamburg

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag 17 – 23 Uhr
Sonn- & Feiertag 12 – 23 Uhr

Reservierungen unter:
040 / 182 35 999

Jeden Mittwoch
von 17 – 19 Uhr
Gyros „all you can eat“
*für nur **9,90** €*

www.akropolis-boberg.de

Wenn ich „nein“ sage…

Wenn man Kinder hat, dann muss man auch mal was verbieten! Pädagogen wissen genau, was Kinder brauchen, nämlich Grenzen! Konsequenz ist wichtig.

Als meine Kinder klein waren, da wollten sie unbedingt ein Tier haben. Katze, Hund, Meerschwein, egal, Hauptsache Tier. Ich wollte das nicht: Wer soll das Tier versorgen? Was ist, wenn wir in Urlaub fahren? Wer bezahlt den Tierarzt? Aber sie blieben bei zu quengeln. Da schlug ich sozusagen verbal auf den Tisch und sagte streng: *„Ich habe ‚nein‘ gesagt, und wenn ich ‚nein‘ sage, dann meine ich auch ‚nein‘!!!“*

Da hatte ich erst einmal meine Ruhe. Bis Mischka kam. Eine Katze. Mischka war „Scheidungswaise“. Zwei Häuser weiter waren Frau und Tochter ausgezogen und hatten die Katze mitgenommen. Aber die war in der Stadtwohnung nicht zu halten, war Freiheit gewohnt, also kam sie zurück. Inzwischen wohnte bei ihrem Herrchen aber eine andere Katze und Mischka suchte sich ein neues Zuhause. Sie machte sich draußen an meine Töchter heran, was sicher nicht schwer war. Mit stolz erhobenem Schwanz marschierte sie mit herein. Drei Tage versuchte ich, sie zu vertreiben, lockte sie mit einem Schälchen Milch nach draußen, holte mir Kratzer bei dem Versuch, sie unter Sofa oder Schrank hervor zu angeln. Schließlich gab ich auf. Sie blieb bei uns, wurde fast 20 Jahre alt. Muss ich erwähnen, dass wir im Laufe der Jahre auch noch Springmäuse, Hamster, Kaninchen und schließlich auch einen Hund hatten?

Wenn man nicht genug Aufmerksamkeit bekommt, besteht man eben auf Fütterung aus der Dose – warum geht Frauchen auch stundenlang zum Friseur!

Meine Töchter sind längst erwachsen, eine hat eine Katze, die andere ist Tierärztin und hat zwei Kinder und zwei Hunde. Und nun fangen die beiden wieder an zu quengeln: *„Mama, du bist so allein, schaff dir doch einen Hund an, dann hast du Gesellschaft und kommst auch jeden Tag raus.“* So weit kommt das noch! Ich sage „Nein!“ Und wenn ich ‚nein‘ sage, dann meine ich auch ‚nein‘!!!

Ingrid Straumer

Fahrzeuge der FF Boberg

Diese Ausgabe: Das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20 n.B.

Die Freiwillige Feuerwehr Boberg präsentiert ihr neues Hilfeleistungslöschfahrzeug niedrige Bauart. Das HLF20 n.B. löst damit das in die Jahre gekommene Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 von MAN aus dem Jahr 2001 ab.

Das HLF20 n.B. ist das neue Einsatzfahrzeug auf dem ersten Stellplatz der FF Boberg. Die Ausstattung ermöglicht es, ein sehr breites Einsatzspektrum abzudecken. Von Brandeinsätzen, über technische Einsatzlagen bis hin zu Erste-Hilfe-Leistungen, können mithilfe dieses Fahrzeuges absolviert werden. Das HLF20 n.B. wird in 6 weiteren Freiwilligen Feuerwehren in Hamburg als neues Standard-Hilfeleistungslöschfahrzeug eingesetzt.

Die Ausstattung orientiert sich stark an dem Vorgängermodell, wobei zahlreiche technische Erweiterungen und Modernisierungen Einzug gehalten haben. Insbesondere hat die Veränderung des täglichen Einsatzgeschehens eine Anpassung der technischen Ausrüstung notwendig werden lassen.

Neben dem altbewährten Einsatzgerät finden sich neue Komponenten, wie beispielsweise E-Trennschleifer, E-Säbelsäge und E-Schrauber auf Akkubasis für flexible Einsatzlagen. Ein weiteres neues Element ist der Werkzeugsatz für die Tür- und Fensteröffnung. Diese Ausrüstung ermöglicht auch komplexe und professionelle Tür- und Fensteröffnung mit minimalen Beschädigungen bei maximalem Erfolg.

Steckbrief:

Fahrgestell:	Mercedes Benz Atego 1530 AF
Feuerwehrtechnischer Aufbau:	Firma Magirus – Alufire 3
Leistung:	**299 PS**
Gewicht:	**15.000 Kilogramm**
Baujahr:	2020
Besatzung:	9 Feuerwehrleute (eine Gruppe)
Löschwassertank:	1600 Liter
Feuerlöschpumpe:	FPN 10-2000 (2000 l/min bei 10 bar)
Feuerlöschpumpe:	**FPN 10/2000 (2.000/min bei 10 bar)**

Das HLF20 n.b. verfügt weiterhin über folgende Beladung:

- 1.600 Liter Löschwassertank zzgl. 120 Liter Schaummitteltank
- Feuerlöschpumpe mit einer Leistung von 2.000 Liter/Minute bei 10 bar Betriebsdruck
- Schnellangriffseinrichtung Wasser für kleine und begrenzte Brände (brennende PKW, Müllcontainer o.ä.)
- Schnellangriffseinrichtung Schaum für kurzfristig einzuleitende Schaummittelbekämpfung
- 4 Atemschutzgeräte (2 davon im Mannschaftsraum)
- 1 Schlauchhaspel 160 Meter B-Schlauch und 1 Haspel mit Verkehrssicherungsgerät am Fahrzeugheck
- Diverses Schlauchmaterial und dazugehörige Rohre
- 2 Tauchpumpen und Wassersauger zum Leersaugen und Lenzen von Kellern u.ä.
- mobiler Stromerzeuger
- hydraulischer Rettungssatz inkl. Schere, Spreizer, Rettungszylinder, Pedalschneider sowie Hebekissen (vornehmlicher Einsatz im Rahmen von Verkehrsunfällen)
- Lichtmast mit LED Beleuchtung
- Diverse Brechwerkzeuge
- Mehrzweckzug/Greifzug zum Ziehen, Heben, Ablassen und Sichern von Lasten
- 2 Motorkettensägen
- Krankentrage und Rettungsbrett zum Retten und Bergen von Personen
- Diverse Leitern

Zusammenfassend ist das HLF20 n.B. eine deutliche Bereicherung im täglichen Einsatzgeschehen und bietet die Möglichkeit einer flexibleren und bedarfsorientierten Hilfeleistung.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Boberg

H. Eulenstein (Quelle: vgl. https://www.feuerwehr-hamburg.de/fahrzeug/hilfeleistungsloeschfahrzeug-hlf-20-n-b/)

Bruhn Clasen Latzin

Rechtsanwälte und Notare

Rolf Bruhn
Rechtsanwalt und Notar a. D.

Nicola Clasen
Rechtsanwältin und Notarin

Holger Latzin
Rechtsanwalt und Notar

Möllner Landstr. 30
22113 Oststeinbek

Telefon: 040 / 713 11 11
Telefax: 040 / 713 68 22

www.bruhn-notar.de
info@bruhn-notar.de

Augenblick mal!

Was Sie schon immer über Augen wissen wollten!

Kerstin Berthold
Augenoptik-Meisterin

Gutes Sehen für mehr Leistung im Sport

Klare Sicht ist ein wesentlicher Faktor sportlicher Leistungsfähigkeit.

Die richtigen Filtergläser und eine evt. nötige optische Korrektur bieten Sicherheit. Fehlsichtigkeit kann die sportliche Leistung durch Unsicherheit oder falsche Einschätzung der Situation mindern und die Verletzungsgefahr steigern. Gefährliche Situationen ergeben sich, wenn Hindernisse, zum Beispiel beim Laufen, Radfahren oder Skaten zu spät erkannt oder übersehen werden.

Eine gute Möglichkeit der Korrektur bieten Kontaktlinsen. Die große Auswahl verschiedener Produkte und Materialien bietet für fast jede Fehlsichtigkeit eine passende Lösung. Tageslinsen für den einmaligen Gebrauch sind optimal für sporadisches Tragen und Pflegemuffel, Monatslinsen können ebenso sporadisch, aber auch täglich und über viele Stunden getragen werden.

Das Ganze gibt es übrigens auch für Ferne und Nähe, also auch für Gleitsichtglasträger.

Und für die ganz ausgefallenen Augen bieten individuell angepasste Kontaktlinsen ein optimales Sehen.

Wer sich mit dem Gedanken, etwas direkt im Auge zu haben, nicht anfreunden kann, sollte sich über spezielle Sportbrillen informieren.

Nicht nur Profisportler wissen die Vorteile hochwertiger Sportbrillen zu schätzen.

Sie bieten eine optimale Möglichkeit, eine Sehschwäche beim Sport zu korrigieren, ohne dabei funktionelle und modische Kompromisse einzugehen. Viele unterschiedliche Modelle, auf verschiedenste Sportarten optimiert, bieten die Möglichkeit einer optischen Korrektur. Sie können zwischen einem innen liegenden Clip-Einsatz mit Korrektur, einem Adaptersystem für eingeschliffene Filter-Gläser und der Direkt-Verglasung wählen. Das ermöglicht auch die Nutzung mit oder ohne Kontaktlinsen.

Ein weiteres Qualitätskriterium einer guten Sportbrille ist auch die Filtertechnologie, also die Leistungsfähigkeit der Gläser.

Jede Sportart stellt je nach Witterungsverhältnissen ganz spezielle Anforderungen an das menschliche Auge.

Strahlend helle Sonnentage im Gebirge oder auf dem Wasser führen beispielsweise zu starker Blendung und eingeschränkten Sichtverhältnissen. Entfernungen werden falsch eingeschätzt und Konturen verschwimmen. Darunter leidet nicht zuletzt die Konzentration und damit die Sicherheit beim Sport. Hier sind extrem dunkle Filter der Kategorie 3 oder auch polarisierende Filter gefragt.

Ganz anders hingegen beim Golf. Hier müssen die Augen über viele Stunden Hochleistung erbringen. Ständig wechselnde Lichtverhältnisse und das Umschalten zwischen nah und fern sind sehr hohe Anforderungen an das visuelle System.

Eine gute Golfbrille sollte diese erfüllen. Hochwertige Filter für verschiedene Wetterbedingungen unterstützen die Sehleistung. Individuelle Anpassmöglichkeiten sorgen für einen festen und komfortablen Sitz der Brille, der nicht nur beim Abschlag wichtig ist.

Das schützt nicht nur die Augen, sondern steigert auch die Performance.

Interesse geweckt?
Wir beraten Sie gerne ausführlich zum Thema!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin
unter Tel. 040 4326 1600
Optik-Werk, Lohbrügger Landstraße 70, 21031 Hamburg. www.optik-werk.de

KB

WIR LADEN SIE HERZLICH ZU UNSEREM
TAG DER OF(F)ENEN TÜR EIN.

Ausstellung: Samstag 02. Oktober 2021 | 10 - 16 Uhr
Sonntag 03. Oktober 2021 | 12 - 16 Uhr
Aktionswoche mit attraktiven Angeboten ab 27. September - 03. Oktober 2021

KELLER´S KAMINHOF HAVIGHORST | Krähenberg 1 | 22113 Oststeinbek
TEL. 040 739 60 90 | WWW.KAMINHOF.COM

Die allgemeinen Abstand- und Hygieneregeln sind zu beachten.

Hej Hej Allesamt!

Warum schwarz nicht immer eine gute Idee ist

So viele Leute, Frauen wie Männer, die meine Hilfe aufsuchen, sagen *„Schwarz geht immer!"* Schwarz scheint als Farbe immer passend zu sein, *„nicht zu auffällig"* aber elegant oder professionell genug.

Andere haben mir berichtet, dass sie das Gefühl haben, dass gerade Schwarz für sie wie eine Art Schutzschild im Leben funktioniert. Wieder andere sagen, dass Schwarz einen schmaler aussehen lässt.

Die Wahrheit ist, dass nur die wenigsten mit Schwarz wirklich toll aussehen. Viel häufiger ist der Fall, dass Personen, wenn sie Schwarz tragen, etwas müde wirken, manchmal sogar krank aussehen. Schwarz hat die Tendenz, dunkle Schatten im Gesicht zu werfen, die dann Falten betonen und der Haut unter Umständen einen grauen Schleier verleihen, wodurch viele Personen deutlich älter aussehen, als sie in Wirklichkeit sind.

Wusstest Du, dass wenn Stylisten Musiker einkleiden, bekommt der Leadsänger ein cooles Outfit und der Rest der Band und die Backgroundsänger können sich von einer Stange mit schwarzer Kleidung etwas aussuchen. Sie sollen im Hintergrund bleiben und nicht auffallen.

Schwarz ist außerdem eine sehr harsche Farbe, es lohnt sich also etwas darüber nachzudenken, denn unser Aussehen entscheidet oft, was andere über uns denken, und das, bevor sie uns überhaupt kennen.

Ich gehe davon aus, dass Du strahlend, jung, frisch und kompetent bei anderen rüberkommen möchtest. Und das kannst Du auch.

Die Frage ist, bist Du in deinem eigenen Leben in die Rolle eines Backgroundsängers gerutscht? – Beabsichtigt oder nicht, das muss nicht sein.

Ich möchte dir jetzt einige Alternativen zu Schwarz vorschlagen:
Wie wäre es mit dunkelblau? Das sieht oft viel frischer aus. Einige Personen werden mit einem dunkelbraunen Ton viel besser aussehen als mit Blau, es kann manchmal sogar schwarzbraun sein, das ist kaum merkbar braun und trotzdem lässt es diese Personen einen deutlich gesünderen Eindruck machen. Eine weitere Alternative wäre ein dunkler Petrol Blauton.

Das Gleiche gilt für Dunkelgrau, Anthrazit zum Beispiel ist sehr dunkel, wirkt aber anders als Schwarz.

Lila ist eine Farbe, mit denen die meisten nichts falsch machen können, helleren Typen empfehle ich hellere Töne, während dunklere Typen auch dunklere Töne vertagen können.

Bist Du ein heller oder ein dunkler Typ?

Wenn Du Fragen hast, stehe ich sehr gerne zur Verfügung, schreib mir über *kolumne@heybeautiful.eu*

Bis bald und liebe Grüße,
deine Sarit

hey beautiful

Liebe Nachbarn, liebe Leser,

gerne möchten wir in dieser Ausgabe von unserem Fotoshooting berichten, welches im Juli 2021 stattfand. Alle Teams hatten sehr viel Spaß und es konnten viele lächelnde Gesichter eingefangen werden. Zudem waren wir begeistert von dem großen Zuspruch unserer Teamleiter, die an dem Shooting teilgenommen haben. Besonders wurde uns hierbei noch einmal bewusst, wie groß unsere Medicare Familie bereits ist. 25 Teams in Summe versorgen ganzjährlich mehr als 440 Pflegekunden. Was ein Einsatz! Darauf sind wir sehr stolz!

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch."

Viele Grüße von Eurem Team Bergedorf!

MBD Medicare
Brigitte Dornia GmbH & Co. KG

Heidhorst 4
21031 Hamburg

Tel.: +49 40 380 863 39 – 0
Fax: +49 40 380 863 39 – 99

www.medicare-hamburg.de

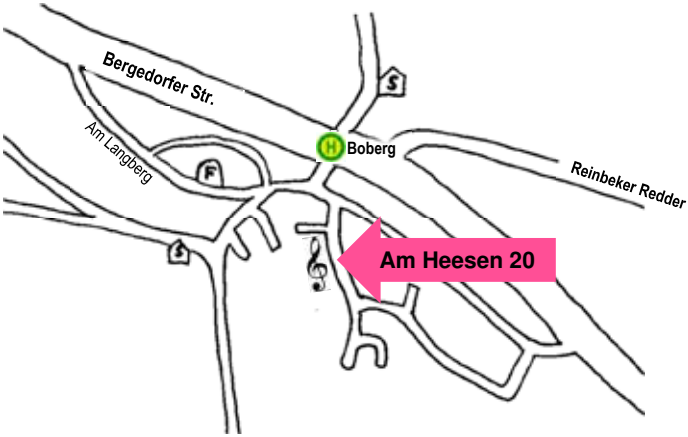
Klavierunterricht: Freude am Spielen

Hamburg-Bergedorf: Ganz in der Nähe

„Jedes Kind ist musikalisch!"

Caroline Hartz-Lorek
Diplom-Klavierlehrerin

Rufen Sie mich gerne einmal an:
01520-378 19 94



Wasserverband Boberg-Heidhorst
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Informationen vom Wasserverband Boberg-Heidhorst

Termine für die diesjährige Grabenschau

Grabenschau Ost: 13.11.2021
Bereich: Bockhorster Weg, Bockhorster Höhe, Auf dem Langstücken, Ober Boberg, Boberger Drift.

Grabenschau West: 27.11.2021
Bereich: Boberger Höhe, Boberger Anger, Boberger Lohe, Boberger Aue, Heidhorst, Heidhorststieg.

Infos über Pflegearbeiten am und im Graben finden sich unter: ***www.wasserverband-boberg-heidhorst.de/grabenschau***

Informationen zu Starkregenereignissen

Die Verwüstungen, die Tief Bernd im Westen und Süden angerichtet hat, haben schockiert.

Viele Nachbarn erinnern sich in diesem Zusammenhang noch an den 10.05.2018. Unser Umfeld im norddeutschen Flachland hat so katastrophale Folgen mit vielen Toten verhindert. Dennoch waren die Schäden auch bei uns enorm. **Was ist seitdem passiert? Sind wir im Falle zukünftiger Starkregenereignisse besser aufgestellt?**

Wir haben die aktuelle Katastrophe zum Anlass genommen unsere Web-Site deutlich zu erweitern und gerade auch diesbezüglich eine Vielzahl zusätzlicher Informationen bereitzustellen.

Schauen Sie mal rein...
www.wasserverband-boberg-heidhorst.de

Matthias Schrader
Wasserverband Boberg Heidhorst

WIR BILDEN AUS!

Joachim Harms GmbH

Karosseriearbeiten
Fahrzeuglackierungen
Kfz-Reparaturen

WINTEC AUTOGLAS

Joachim Harms GmbH
Reinbeker Redder 74
21031 Hamburg

Tel.: 040 / 819 746 7 – 00
Email: info@harmsauto.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 7.30 bis 18.00 Uhr

www.harmsauto.de

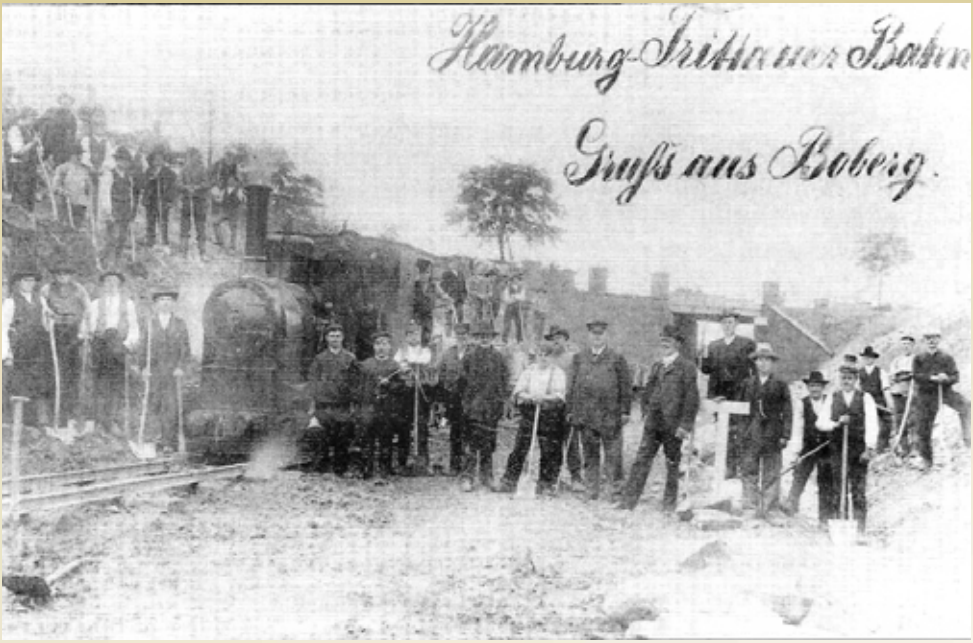
Boberger Geschichte(n)

Boberg und die Bahn

Als am 17. Dezember 1907 die „Südstormarnsche Kreisbahn“ ihren Betrieb aufnahm, war auch in Boberg „großer Bahnhof“! Der Landrat hielt eine Rede, die Schulkinder sangen Lieder und Herr Contenius (damals Betreiber der großen Gärtnerei am Hang, später Schönemann) vertrat die Gemeinden Boberg und Havighorst und dankte in seiner Ansprache den Verantwortlichen der Bahn, dem Kaiser und den Bauarbeitern für den Streckenanschluss. Er erhoffte für die Gemeinden einen Wendepunkt im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben. Der Bahnhof war festlich mit Blumengirlanden und Fähnchen geschmückt, genau wie der Zug, der bei der Eröffnungsfahrt wohl an jedem Halt eine solche Prozedur erlebte. Der Jubel und die Freude waren groß.

Das Bahnhofsgebäude, eher klein und bescheiden, steht noch heute an der Grenze zwischen den Dörfern – heute an der Grenze der Bundesländer Hamburg und Schleswig-Holstein - und sieht gelegentlich einen Güterzug vorbeirollen. Denn die glanzvolle Zeit der „Molly Puß“, wie die Kreisbahn im Volksmund genannt wurde, war nur verhältnismäßig kurz. Zunächst wurde die Strecke von Tiefstack über Billwärder, Schiffbek, Kirchsteinbek, Boberg-Havighorst, Glinde, Stellau, Langenlohe, Siek und Lütjensee bis Trittau gut angenommen. Während in den ersten Jahren, 1907/1908 „nur“ etwa 47.000 Personen befördert wurden, stieg die Zahl bis 1913/1914 auf gut 536.000 Personen an. Das hätte so weitergehen können, wäre nicht der erste Weltkrieg gekommen: Maschinen und Gleisanlagen wurden teilweise zerstört. In der wirtschaftlich unsicheren Nachkriegszeit, die 1923 in die Inflation gipfelte, war an eine Reparatur und baldige Wiederaufnahme der Linie im Umfang der Zeit vor dem Krieg nicht zu denken. Auch wurden die entstehenden Autobuslinien und das expandierende Hamburger Bahnnetz, wie z. B. die Bergedorf-Geesthachter Linie zur Konkurrenz.

Die betroffenen Gemeinden fürchteten schon eine Stilllegung der „Südstormarnschen Kreisbahn“, da wurde das (damals geheime) Kurbelwellenwerk in Glinde zur Rettung. Die Ansiedlung dieses Werkes im Jahr 1935 setzte den Gleisanschluss voraus. Nun wurde die Strecke zwischen Billstedt und Glinde sogar ausgebaut. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Kreisbahn allerdings zum Verlustgeschäft und 1952 kam das endgültige Aus für den Personenverkehr. Lediglich die Strecke zwischen Billstedt und Glinde blieb für den Güterverkehr erhalten. Die Strecke von Glinde bis Trittau wurde demontiert und als Radweg ausgebaut. Der wurde am 16. Oktober 1959 feierlich eingeweiht.



Postkarte zur Eröffnung der Bahnlinie im Jahre 1907 (Sammlung Dohrmann).

Mit Boberg hatte die Reichsbahn einst Großes vor. Und es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass das Gesicht von Boberg heute ein anderes wäre, wenn die Pläne verwirklicht worden wären!

1939 wurden Pläne veröffentlicht, in denen ein „Reichsbahnausbesserungswerk" entstehen sollte. Als Platz dafür, war das Gelände an der Straße Weidemoor vorgesehen. Eine neue Straße sollte vom Schulredder hinter der heute noch bestehenden großen Düne und dem Schlapshof entlangführen. Das Werksgelände würde vom Weidemoor ab etwas spitz zulaufend bis zur Bille reichen. Es waren Gleisanlagen geplant und neben einer großen Werkshalle wurden Lagerstätten, eine Lehrwerkstatt, ein Verwaltungsgebäude, ein Kesselhaus, ein Feuerlöschteich und sogar ein Sportplatz geplant. An der Straße Weidemoor wäre nur die Schule stehen geblieben. Auch der Segelflugplatz wäre in Mitleidenschaft gezogen worden – wenn die Pläne verwirklicht worden wären.

Aber das war noch nicht alles: die Bahn plante 1900 Wohnungen für Werksmitarbeiter, die „Reichsbahnsiedlung Boberg". Diese Siedlung sollte entstehen zwischen dem Reinbeker Redder und der damaligen Adolf-Hitler-Straße, der heutigen Straße Am Langberg. Damals existierte die Umgehungsstraße noch nicht, der Reinbeker Redder mündete etwa bei der heutigen Bushaltestelle direkt auf die Straße Am Langberg und bildete so praktisch eine Spitze. Von dieser Spitze ab war das Gelände, das ja Richtung Lohbrügge zwischen den Straßen eine beträchtliche Breite erreichte, in Par-

zellen geteilt und mit Wegen durchzogen bis zur Lohbrügger Grenze hin dicht an dicht mit Siedlungs- und Reihenhäusern beplant. Und auch auf der anderen Seite des heutigen Langbergs waren noch einige Reihenhäuser geplant. Auch an eine neue Schule und eine neue Feuerwache hatte man gedacht.

Die Bewohner waren schockiert, niemand wollte verkaufen, denn die Bahn hatte nur den Einheitswert geboten. Von Enteignung war die Rede. So sehr man sich damals über den Bahnhof gefreut hatte, so wenig wollte man das Ausbesserungswerk und die Wohnungen. Der beginnende Krieg stoppte den Plan, aber die Bahn gab nicht auf. 1941 hieß es „Sofort nach Friedensschluss“ solle am Reinbeker Redder mit dem Bau von zunächst 300 Wohnungen begonnen werden. In einer Bekanntmachung der Bahn hieß es im Mai 1941: im Rahmen der Neugestaltung der Hansestadt Hamburg solle „als städtebauliche Maßnahme eine neuzeitliche Siedlung für die Gefolgschaft des neuen Reichsbahnausbesserungswerkes entstehen“.

Die Boberger wehrten sich und schrieben dem Leiter der Hauptdienststelle Bergedorf : „Die Betroffenen sind empört und bis zum Äußersten beunruhigt, da sie nicht einsehen können, dass man aus dem Ortsteil Boberg, einer alten preußischen Dorfgemeinde, einen Teil der Bevölkerung ausbürgern will, um die Gefolgschaftsmitglieder der Eisenbahn unter sich wohnen zu lassen.“

Nach dem Krieg wurden die Pläne verworfen: die Boberger blieben auf ihren Höfen und in ihren Häusern, das Dorf entwickelte sich von selbst zu einem Vorort, passte sich den Bedürfnissen der Zeit an, ohne „von oben“ etwas übergestülpt zu bekommen. Dort, wo gebaut wurde, haben die Besitzer freiwillig verkauft. Das Dünengelände steht unter Naturschutz und lädt zu Spaziergängen, Radtouren, Badefreuden, Naturbeobachtungen und zum Segelfliegen ein. Alles nochmal gut gegangen!

Ingrid Straumer

Der Bahnhof Boberg-Havighorst heute. Im inneren befindet sich eine Modellanlage im Maßstab H0 (1:87) des Modelleisenbahnclub Hamburg e.V von 1974 (Foto A. Müller).

Die Informationen zu dem Artikel entstammen größtenteils dem Buch „Lohbrügge – Alles wird anders, Band 3“, hg. vom Bergedorfer Geschichtskontor, Reetwerder 17. Wir danken herzlich für die Unterstützung.

Ingrid Straumer

Entspannt beim Zahnarzt

Zum guten Aussehen gehört auch ein schönes Lächeln, gesunde Zähne sind wie die Visitenkarte des Menschen. Auch wer regelmäßig Zähne putzt, Zahnseide benutzt sowie Vorsorgetermine konsequent wahrnimmt, kann nicht ausschließen, dass es zu teuren Eingriffen des Zahnarztes kommt. Wenn eine Krone, Brücke oder ein Implantat fällig wird, kommt auf einen Schlag eine hohe Rechnung. *„Davor kann man sich schützen: mit dem Haspa ZahnSchutz“*, empfiehlt Michael Christiansen, Filialdirektor der Haspa an der Lohbrügger Landstr. Diese Zahnzusatzversicherung wurde wiederholt von der Stiftung Warentest mit der Note „sehr gut“ bewertet.

Wenn ein Zahn ersetzt werden muss, zahlt die gesetzliche Krankenversicherung grundsätzlich nur 60 Prozent der Kosten für die Regelversorgung. Selbst bei Standard bleiben also 40 Prozent Eigenanteil. Wenn das Bonusheft mindestens fünf Jahre lang lückenlos gepflegt ist, gibt es 70 Prozent, bei mehr als zehn Jahren 75 Prozent. So weit, so gut – in der Theorie.

In der Praxis kann das anders aussehen. Beispiel: Für die gesetzliche Krankenkasse reicht als Zahnersatz eine Brücke aus einer Metall-Legierung. Wer aus ästhetischen oder gesundheitlichen Gründen lieber hochwertigeren Zahnersatz möchte, zahlt viel drauf: Auf 4.213 Euro beläuft sich die Zahnarzt-Rechnung für ein Implantat mit vollständig verblendeter Metall-Keramik-Krone (Kostenbeispiel: Finanztest 4/2021). Die Kasse zahlt selbst beim Höchstbonus nur 576 Euro Zuschuss. Verbleiben also 3.637 Euro als Eigenanteil für den gesetzlich Versicherten.

Wer rechtzeitig den Haspa ZahnSchutz abgeschlossen hat, kann sich entspannen: Dieser übernimmt zusätzlich bis zu 3.216 Euro als Leistung und die Eigenbeteiligung schmilzt auf übersichtliche 421 Euro.

„Mit dem Haspa ZahnSchutz sind Sie auf der sicheren Seite: Bei der Regelversorgung werden bis zu 100 Prozent des Eigenanteils erstattet. Bei privatzahnärztlicher Versorgung mit Verwendung von höherwertigen Materialien sowie für Inlays und Implantate werden zusammen mit der Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung bis zu 90 Prozent des Rechnungsbetrages übernommen“, erläutert Christiansen. *„Künftig kosten Sie Zahnarztrechnungen nur noch ein Lächeln. Denn den Haspa ZahnSchutz gibt es für Erwachsene schon ab 23,58 Euro pro Monat.“*

Bei Abschluss bis zum 30.09.2021 entfällt sogar die sonst übliche Wartezeit. Das bedeutet, Sie können zum Zahnarzt gehen, sobald der Versicherungsschutz gilt.

Weitere Infos und Online-Abschluss unter *haspa.de/zahnschutz*

Michael Christiansen,
Leiter unserer Haspa-Filiale
an der Lohbrügger Landstr. 133

Haspa
Hamburger Sparkasse

Die Weinkolumne

Weinherbst

In wundervollen Farben präsentieren sich dieser Tage die Weinregionen in Deutschland. Das bunte Herbstlaub, die noch wärmende Sonne und der unverwechselbare Duft der an den Weinstöcken gereiften Trauben laden zu erholsamen Spaziergängen ein.

Diese dürfen natürlich immer mal wieder von einer Einkehr in die, zu dieser Zeit zahlreichen, Straußenwirtschaften unterbrochen werden.

Nahezu alle Winzer der deutschen Weinregionen laden ihre durstigen Fans zu dieser Zeit ein, sich leckere Kleinigkeiten, den ein oder anderen Schoppen oder ein erfrischendes Glas Federweißen zu gönnen. Da kommt echtes Urlaubsgefühl auf, gerade wenn es mal nicht Mallorca sein soll.

Auch das Wetter ist, zumindest in den südlichen Regionen, Anfang September und im Oktober noch warm und sonnig.

Zahlreiche Weinfeste heben zusätzlich die Stimmung, was vermutlich auch dem ein oder anderem Glas Rebensaft zu verdanken ist.

Deutschlands Weinregionen sind allesamt, ausserhalb der kleinen Städtchen, noch ländlich und dörflich geprägt. Hier werden abends die Bürgersteige hochgeklappt. Aber gerade dieser Ausbruch aus der hektischen Großstadtwelt macht diesen einzigartigen Urlaub oder Wochenendtrip aus.

Viele kleine Pensionen bieten oftmals Familienanschluss, die Herzlichkeit und Gastfreundschaft ist überall spürbar. So ist das heimelige Gefühl perfekt und die Tage lassen sich besonders geniessen.

Deutsche Weinbauregionen und deren Besucher - von der Sonne verwöhnt, das spürt man auch in jedem Glas!

Also dann - viel Spaß im Süden und Prost!

Euer

Carsten Günther
vom Weinhaus an der Bergstraße in Boberg

Wussten Sie eigentlich…?

Interessantes aus dem BG Klinikum Hamburg

Eine Serie über die Arbeit im Klinikum in Boberg

Hilfe bei Langzeitfolgen nach Covid-19-Erkrankung

Die BG Kliniken entwickelten in Zusammenarbeit mit der BGW ein umfassendes Post-Covid-Programm.

Nach einer Covid-19-Erkrankung leiden viele Patient:innen weiterhin unter anhaltenden Beschwerden. Die häufigsten Symptome sind ständige Müdigkeit und Erschöpfung nach geringer Belastung, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Geruchs- und Geschmacksverlust, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Diese Langzeitfolgen nach einer Covid-19-Erkrankung werden Long-Covid- oder Post-Covid-Syndrom genannt. Um diese Beschwerden umfassend behandeln und den Betroffenen schnell Hilfe anbieten zu können, haben die BG Kliniken in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) ein gemeinsames medizinisches Maßnahmenpaket entwickelt. Das Post-COVID-Programm soll Langzeitfolgen nach berufsbedingter Covid-19-Erkrankung behandeln.

Post-Covid-Programm der BG Kliniken

Das Post-COVID-Programm reicht von der Beratung und Diagnostik bis hin zur stationären Rehabilitation und ambulanter Nachbetreuung und wird in allen Akut- und Rehakliniken der Unternehmensgruppe angeboten. Auch das BG Klinikum Hamburg (BGKH) bietet einen Post-Covid-Check (PCC) an. Da die meisten Symptome im Zusammenhang mit dem Post-Covid-Syndrom neurologisch sind, wird der PCC im Hamburger BG Klinikum im Neurozentrum durchgeführt. Der Leiter des Zentrums, ***Dr. med. Andreas Gonschorek***, weiß um den hohen Bedarf des Post-Covid-Programms: *„Die Symptome nach einer Covid-19-Erkrankung sollten ernst genommen und behandelt werden. Die gute Versorgung der Patientinnen und Patienten ist jedoch dadurch erschwert, dass die Symptome so vielfältig sind und damit verschiedene Fachgebiete betreffen. Entsprechend schwierig ist es in vielen Fällen, überhaupt einen Ansprechpartner zu finden. Das Programm der BG Kliniken soll in diesen Fällen Abhilfe schaffen.“*

Dr. med. Andreas Gonschorek leitet das Neurozentrum am BGKH und verantwortet den Post-Covid-Check.

Angebote im BG Klinikum Hamburg

Im BG Klinikum Hamburg beinhaltet der Post-Covid-Check eine umfassende Diagnostik, in die entsprechend der Beschwerden der Patient:innen alle relevanten Fachdisziplinen einbezogen werden können. Nach Abschluss des stationären Checks wird bei Bedarf ein individuelles Behandlungskonzept in Form einer stationären oder ambulanten Rehabilitation mit den Betroffenen und den Reha-Managern abgestimmt. Das Angebot richtet sich primär an Versicherte der BGW, steht aber auch Versicherten anderer gesetzlicher Unfallversicherungsträger offen. Neben dem stationären Post-Covid-Check wurde im BGKH auch eine Post-Covid-Sprechstunde eingerichtet. Dr. Gonschorek: *„In der Zeit seit Beginn der Pandemie ist klar geworden, dass es sich bei Covid-19 um eine komplexe Multisystemerkrankung handelt. Außerdem zeichnet sich ab, dass eine hohe Anzahl an Patienten noch unter länger anhaltenden Beschwerden leiden wird. Deshalb ist der Post-Covid-Check ein wichtiger diagnostischer Baustein für Menschen, die sich während ihrer beruflichen Tätigkeit mit Covid-19 angesteckt haben. Nur so können wir ihre Beschwerden einordnen und im Bedarfsfall weitere Schritte zur gezielten Behandlung und Rehabilitation einleiten."*

Weitere Informationen zum Post-Covid-Check des BG Klinikums Hamburg finden Sie auf unserer Website: www.bg-klinikum-hamburg.de.

Unternehmenskommunikation des BGKH

hey beautiful®

Jetzt schneller & bequemer noch besser aussehen!

mit unseren neuen Online-Services auf www.heybeautiful.eu

sarit@heybeautiful.eu | 0173 635 1888

POLITISCHER STAMMTISCH BOBERG

mit Politikerinnen und Politikern aus dem Bezirk

An dieser Stelle berichten wir regelmäßig über den politischen Stammtisch Boberg. **Am 9. September – während dieses Heft verteilt wird - kann/konnte es endlich wieder einen politischen Stammtisch geben, diesmal Open Air.** Unter dem Motto ***Boberg hat die Wahl*** diskutier(t)en Politikerinnen und Politiker in lockerer Runde. Mit dabei auch Kandidatinnen und Kandidaten zu Bundestagswahl. Einen ausführlichen Bericht gibt es dann in unserer Dezemberausgabe, daher heute noch einmal zwei Berichte von unseren Bezirkspolitikern.

Thomas Lindner

Liebe Bobergerinnen, liebe Boberger,

Corona hat uns noch fest im Griff und erschwert uns allen den Austausch mit den Bürgern und Bürgerinnen, den ich sehr vermisse.

Bisher durfte ich einmal am Boberger Stammtisch teilnehmen und erinnere mich gerne an die regen Diskussionen und den produktiven Austausch mit Ihnen und den politischen Kollegen. Danke nochmals für die nette Gastfreundschaft im Boberger Dorfanger.

Politik lässt sich nur mit **Ihnen**, lieber Bürger und mit **Dir** lieber Bürger – dem Hamburg am Herzen liegt – gestalten.

Ich möchte hier besonders die Jungen Bergedorfer ansprechen und sie bitten: beteiligt euch an dem Prozess, der nur durch das aktive Mitgestalten rege gestaltet werden kann.

„DU bist Politik und WIR gestalten die Anregungen, Sorgen und Wünsche nur aus…"

Bedingt durch Corona ist der Leitsatz *„Gemeinsam schaffen wir das"* etwas ausgelutscht, aber genau darum geht es:

Das Zusammenleben in Boberg und in Bergedorf funktioniert nur gemeinsam, indem wir alle das selbe Ziel verfolgen.

Nur durch miteinander reden, miteinander diskutieren und sich beteiligen entsteht ein *„Wir-Gefühl"*. Ich erinnere mich an zwei Podiumsdiskussionen an Bergedorfer Schulen, die gezeigt haben wie Beteiligung und Austausch funktioniert.

Ich möchte alle auffordern mitzumachen und hier spreche ich alle Bürgerinnen und Bürger aus Boberg und dem schönen Hamburg insgesamt an:

Was mögen Sie an Boberg/Bergedorf, welche Sorgen, Wünsche und Nöte haben Sie und was würden Sie gerne verändern oder ansprechen?

Ich sehe die Veränderungen in Hamburg und somit auch in Bergedorf.

Der Verkehr nimmt immer mehr zu und die Straßen sind verstopft.

Immer mehr Grünflächen verschwinden und dafür sprießen neue „Betonklötze“ wie Pilze aus dem Boden.

Bevor dieses falsch interpretiert wird ich bin nicht Contra Wohnungsbau aber wünsche mir hier, dass der typische Charme von Bergedorf nicht verloren geht durch immer mehr Wegfall von Grün- und Naherholungsflächen.

Ich möchte die Boberger Niederung und die Boberger Dünen auch in 10 Jahren noch genießen dürfen und dort bei einem Spaziergang den Abend ausklingen lassen oder mich vom Alltag erholen.

Gegen ***„Oberbillwerder“*** werden wir uns nicht mehr stemmen können, aber lasst uns gemeinsam für den Erhalt eines lebenswerten Bergedorfs Sorge tragen und die Zukunft lebenswert für die nächsten Generationen erhalten.

Wenn der Austausch – bedingt durch Corona – nicht in Präsenz erfolgen kann, so nutzen Sie gerne die digitalen Medien, sozialen Medien, Telefon oder E-Mail, um mit mir oder meinen Kollegen Kontakt aufzunehmen.

Für alle Bobergerinnen und Boberger möchte ich ein Ansprechpartner sein und freue mich auf eine Rückmeldung!

Ihr Thomas Lindner
stellv. Vorsitzender FREIE WÄHLER Bergedorf
thomas.lindner@hh.freiewaehler.eu
facebook.com/thomas.lindner.bergedorf

Stephan Meyns

Liebe Bobergerinnen und Boberger,

wer hätte vor knapp zwei Jahren gedacht, dass Bezirkspolitik einmal fast komplett virtuell stattfindet? Die Pandemie hat uns abrupt in den Online-Modus gezwungen. Was wir alle dabei schmerzlich vermissen, ist das direkte Gespräch, der direkte Kontakt und eine konstruktive Diskussion von Angesicht zu Angesicht.

Ich bin aber davon überzeugt, dass wir diese Herausforderung gemeinsam meistern werden.

Daher darf ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen mich Ihnen vorzustellen. Seit 2019 bin ich Mitglied der Bezirksversammlung Bergedorf und stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion. Für meine Fraktion bin ich im Regionalausschuss Vier- und Marschlande, im Unterausschuss für Bauangelegenheiten und im Ausschuss für Verkehr und Inneres, sowie im Umweltausschuss tätig. Es macht mich froh zu sehen, dass wir in der

Kommunalpolitik viele kleine und große Dinge für Bergedorf bewegen können. Ich wurde 1980 in Bergedorf geboren und lebe mit meiner Frau und unseren zwei schulpflichtigen Kindern in den Vierlanden. ...

... Unser Bezirk wächst rasant. Mehr als 130.000 Menschen wohnen heute in Bergedorf. Dieses Wachstum erfordert eine vorausschauende und bedarfsorientierte Anpassung unserer Infrastruktur. Ob Schulen, Sportanlagen, soziale oder kulturelle Einrichtungen, aber natürlich auch die Verkehrsinfrastruktur müssen bei allen Planungen mitgedacht werden. Dabei darf die Erweiterung der Infrastruktur aber nicht hinter den übrigen städtebaulichen Entwicklungen hinterherhinken, sondern muss fertiggestellt sein, wenn zum Beispiel neue Wohnquartiere entstehen. Dafür werden wir uns einsetzen und haben dies auch schon umsetzen können. Die zeitnahe Anbindung Oberbillwerders an die B5 sei hier exemplarisch genannt.

Wenn Verkehrsinfrastruktur erweitert werden muss, sollen alle Verkehrsträger ihren Platz finden. In einem so großen Flächenbezirk wie Bergedorf, mit unterschiedlichsten Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer, müssen wir dem ÖPNV, dem Radverkehr, Zufußgehenden, aber selbstverständlich auch dem Pkw seinen Platz geben. Wir haben in Bergedorf oftmals viel größere Entfernungen von A nach B zurückzulegen als in innerstädtischen Bezirken.

Gerade in Boberg ist der Druck auf die Verkehrsachse B5 besonders spürbar. Auch die Boberger Niederungen erleben in diesem Jahr, wie auch den Vorjahren schon, einen erheblichen Zustrom von Naherholungssuchenden. Hier wollen wir gemeinsam Lösungen finden, um die Belastungen vor Ort zu reduzieren. Für die Badeseen in den Vier- und Marschlanden haben Verwaltung und Politik ein Verkehrskonzept diskutiert, welches durch das Bezirksamt und die Polizei umgesetzt wurde. Nach dem Ende der Badesaison werden wir das Konzept weiter evaluieren. Ähnlich wollen wir für die Boberger Niederungen vorgehen.

POLITISCHER STAMMTISCH BOBERG

Im Juli haben wir mit Schrecken auf die vom Hochwasser betroffenen Regionen in NRW und Rheinland-Pfalz geschaut. Unsere Gedanken sind bei den vielen Angehörigen der Opfer, bei den vielen Menschen die verletzt wurden oder die ihr Hab und Gut verloren haben. Auch wir müssen uns fragen, was diese Ereignisse für uns bedeuten. Starkregenereignisse und Überschwemmungen gab es auch in Bergedorf in den vergangenen Jahren. Mich beschäftigt die Frage, welche Lehren wir daraus ziehen müssen, wie wir den Katastrophenschutz gegebenenfalls noch besser aufstellen können, wie wir bei der Stadtplanung Vorsorge treffen können. All´ diese Fragen gilt es jetzt zu diskutieren.

Der Gemeinsinn spielt in Bergedorf eine große Rolle. Das Vereinsleben und das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Ob bei der Freiwilligen Feuerwehr – die bereits genannte Hochwasserkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz führt uns ihre unstrittig hohe Bedeutung einmal mehr vor Augen -, im Sportverein oder in den Kirchengemeinden. An vielen Orten leisten Menschen in ihrer Freizeit großartige Arbeit für uns alle. Diese Arbeit wollen wir nach Kräften unterstützen und noch mehr Menschen zur Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit motivieren.

Lassen Sie uns im Gespräch bleiben. Ich freue mich über Ihre Fragen und Anregungen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr
Stephan Meyns
Stellvertretender Vorsitzender der
FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Bergedorf
stephan.meyns@fdp-hh.de

Unsere Ferienappartements – da werden sich Ihre Gäste wohlfühlen!

Alle Zimmer sind liebevoll eingerichtet und mit kleiner Küche, Duschbad, kostenlosem WLAN sowie Kabel-TV ausgestattet. Ideal für alle, die Ihren Besuch gern in der Nähe unterbringen möchten.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Wir beliefern nach telefonischer Rücksprache natürlich nach wie vor gerne unsere Kunden mit Wein, Sekt und Spirituosen.

Weinhaus an der Bergstrasse

Ferienappartements

Tel. 040.739 96 42 · weinhaus-boberg.com
Am Langberg 104 · 21033 Hamburg

FinanzImmo

Liebe Boberger,

wir kaufen oder vermitteln Ihr Grundstück, Ihr Haus oder Ihre Wohnung!!!

Sie planen sich zu verkleinern, zu verändern und möchten zusätzlich Kapital/Geld oder eine Zusatzrente sofort zur Verfügung haben?

Wir haben die richtige Lösung für Sie, speziell und individuell.

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse. Kommen sie einfach vorbei, oder rufen sie uns an.

Ihr FinanzImmo-Team
Aus Boberg – für Boberg

Unser Service: Entwicklung von Grünflächen > Bauerwartungsland > Baugrundstücken
Verkauf Ihrer Immobilie | Vermittlung & Überplanung von Grundstücken
CAD Hausplanung & Finanzierung | Erschließung, TÜV-Baucontrolling, Bauanträge
Verwaltungsangelegenheiten, öffentliche Förderung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Fragen.
Kommen Sie einfach vorbei, wir informieren Sie gerne.

FinanzImmo GmbH & Co. KG
Am Langberg 9
D-21033 Hamburg
Telefon: 040 / 731 13 66
Fax: 040 / 731 13 670

www.Hamburgerbaugrundstücke.de

Fisch richtig lecker

TOLLE REZEPTE VON BIRGIT LÜDERS

Fischgulasch

Gulasch, ursprünglich nichts anderes als eine Suppe aus geröstetem Fleisch mit Zwiebeln, ist ein Klassiker der internationalen Küche. Es gibt inzwischen viele beliebte Variationen: Angefangen bei dem Ursprung, der Ungarische-Gulaschsuppe über Szegediner-Gulasch, Russisches-Gulasch, Rindergulasch, Ochsen-Rahmgulasch, bis zu Kesselgulasch oder Jäger-Gulasch gibt es noch etliche weitere Rezepte.

Meine Kolumne heißt ja nicht umsonst ***„Fisch – richtig lecker"***, daher geht es bei mir natürlich um Fischgulasch. Probieren Sie es einfach einmal aus, Sie werden positiv überrascht sein.

Zutaten für 4 Personen

- 1 Kg Seelachsfilet
- 500 g braune Champignons
- 400 g Tomaten
  (gut geeignet sind Fleischtomaten)
- 1 Gemüsezwiebel
- 200 ml Sahne

Das Seelachsfilet würfeln, so dass mundgerechte Stücke entstehen. Die Champions mit einem weichen Tuch reinigen und vom trockenen Stil befreien, danach vierteln *(wenn Sie die Pilze lieber mit Wasser reinigen möchten, dann bitte nur mit ganz wenig. Sie werden in Bayern nicht umsonst „Schwammerl" genannt: Die Pilze saugen sich mit Wasser voll und würden das Gericht verwässern)*. Die Tomaten vom Strunk befreien und in große Würfel schneiden. Wer möchte kann die Tomaten auch vorher kurz blanchieren und die Haut abziehen. Die Gemüsezwiebel in Streifen schneiden.

Nun mischen Sie alles vorsichtig miteinander und würzen es mit Salz und Pfeffer. Geben Sie die Mischung in eine ausreichend große Auflaufform und verteilen sie gleichmäßig die Sahne darüber. Die Auflaufform mit einem Deckel schließen und für 40 Minuten in den auf 160° C vorgeheizten Backofen schieben.

Für dieses Gericht können Sie verschiedene Beilagen wählen, ob Salzkartoffeln, Reis oder Nudeln. Ich persönlich bevorzuge Pellkartoffeln dazu.

Guten Appetit wünscht

Birgit Lüders
Lüders Fisch & Meer

BERICHTE AUS DEM

BOBERGER DÜNENHAUS

Naturschutz heißt sich kümmern

Weiter blauer Himmel, weißer Dünensand, dunkelblauer Badesee mit lauem Wasser, glucksendes Flüsschen, stille Moorgewässer, Blätterrauschen, Vogelgezwitscher, schattenspendende Bäume und Sandwege unter den Füßen... All das ist Balsam für die stadtgestresste Seele, wenn sie durch das Naturschutzgebiet Boberger Niederung streift.

Aber leider gibt es Menschen, die scheren sich einen Dreck darum. Sie bringen bei Nacht und Nebel ihren Abfall in dieses Naturschutzgebiet. Niemand hat sie gesehen.

Zum Glück gibt es viele Menschen, die sich um die Natur in Boberg kümmern: Angefangen von den Zuständigen in der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrar (BUKEA), dem Naturschutzwart und den neu eingeführten Rangern, über die von der GÖP organisierten Streifengänger bis hin zu engagierten Naturschützern und dem Dünenhaus mit seinem NaturschutzDienst.

Der ehrenamtliche NaturschutzDienst trifft sich jeden 2. Donnertag im Monat um 14 Uhr im Dünenhaus und bespricht bei Kaffee + Kuchen bevorstehende Aktionen, geht raus und legt Hand an. Neue Mitstreitende sind herzlich willkommen!

Diese freiwillig Engagierten unterstützen mit verschiedenen Arbeiten die Pflege des Gebietes. Zäune werden befestigt, Müll wird gesammelt, es wird entkusselt. Dabei werden z.B. auf dem Trockenrasen Baumschösslinge entfernt, um diese für Insekten besonders wertvollen Offenflächen zu erhalten. Bei Streifzügen durch das Naturschutzgebiet informieren

die ehrenamtlichen Naturschützenden Besucher:innen über Regeln und ihre Hintergründe und die hiesigen Besonderheiten der Natur. Bei Aktionstagen im Dünenhaus wird mitgeplant und mitgeholfen. Und Weihnachten wird mitgefeiert.

Begleitet wird die Gruppe von den Mitarbeitenden im Dünenhaus. Und einmal im Jahr gibt es einen gemeinsam geplanten Ausflug. Das macht Spaß und erweitert das Wissen. Denn was ich kenne und liebe, das schütze ich auch – ganz im Sinne von Loki Schmidt.

Autoren: Boberger NaturschutzDienst
Fotos: NSG-Schild: Artur Bodenstein;
Entkusseln, Landschaft im NSG: Elisabeth Hartmann

Der ehrenamtliche Naturschutzdienst beim Entkusseln

25 Jahre Boberger Dünenhaus

Schon als Kind machte Loki, die damals nicht wusste, dass sie einmal Schmidt mit Nachnamen heißen würde, Ausflüge in die Boberger Dünen mit anderen Kindern. Eindrücklich in Erinnerung geblieben ist ihr davon eine „Matsch-Schlacht“.

Mitte der 90er Jahre kehrte Lokis Name zurück in die Boberger Niederung. Diesmal in Sachen Naturschutz, ein Thema, das ihr zeitlebens besonders am Herzen lag: Im Herbst 1996 wurde das damalige Naturschutz-Informationshaus der Loki Schmidt Stiftung, heute Boberger Dünenhaus, von ihr eröffnet.

Seitdem hat sich vieles verändert im Haus und im Naturschutzgebiet. Geblieben ist unsere Lust zu feiern!

Deswegen wollen wir am 26. September ab 15:00 Uhr mit allen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam das 25-jährige Bestehen des Boberger Dünenhauses mit einem Familienfest auf dem Dünenhausgelände begehen!

Das Programm zum Jubiläum: Seite 4

Besuchen Sie das Boberger Dünenhaus mit seiner Ausstellung

Das Boberger Dünenhaus der Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, Tel. 040 – 739 312 66, Mail: boberg@loki-schmidt-stiftung.de, bietet eine naturkundliche Ausstellung zum Gebiet, die von Dienstag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr zu besichtigen ist.

Niemand hat die Absicht eine Kirche abzureißen, aber…

Vor einiger Zeit stand es zuerst in der Bergedorfer Zeitung, dann in der Mopo: dem Kirchturm der Auferstehungskirche in Lohbrügge geht es schlecht. Genauer: sehr schlecht.

Allerdings hat niemand die Absicht gleich die ganze Kirche abzureißen (wie es unverständlicherweise in der Mopo berichtet wurde). Ein Abriss des Turms ist jedoch eine der möglichen Optionen, vor denen wir als Kirchengemeinderat nun stehen. **Jetzt aber der Reihe nach – hier kommt ein kurzes Update rund um unseren Kirchturm:**

Die Auferstehungskirche und die zugehörigen Gebäude am Kurt-Adams-Platz wurde 1970 eingeweiht/eröffnet. Es wurde Ende der 1960er Jahre gebaut, wie eben damals gebaut wurde. Wenn wir über den Zustand unseres Turms reden, dann geht es vorrangig nicht um Pfusch am Bau (wie es die Zeitungsberichte zum Teil nahe legten), sondern um die simple Tatsache: der Kirchturm ist aufgrund der Bauart, den Baustoffen und der Ausführung der Bauarbeiten am Ende seines Lebens angekommen.

Als vor einigen Monaten ein Oberschenkelgroßes Betonstück aus dem Turm herausbrach haben wir als Gemeinde umgehend mit dem Kirchenkreis Hamburg-Ost eine genauere Untersuchung des Turms begonnen. Es kam zu einer ersten Absperrung und Gutachten wurden angefordert.

Diese Gutachten von renommierten Gutachter:innen liegen inzwischen vor und halten einen desolaten Turmzustand fest. Deshalb ist der Turm inzwischen auch deutlich weiträumiger abgesperrt, wir dürfen keine Glocken mehr läuten und wir haben nur noch bis Herbst 2022 eine „Statik-Erlaubnis". Sprich: wir haben durchaus Zeitdruck eine Lösung zu finden.

Das Hauptgutachten hat uns zwei Handlungsoptionen durchgerechnet: a) Abriss für rund 180.000 Euro und b) Sanierung für rund 1,2 Millionen Euro.

Bei einer Sanierung würde der Turm erneut 50 Jahre Lebenszeit erhalten – sofern regelmäßig weiter in die Erhaltung investiert würde.

Noch nicht kalkuliert wurde, was nach einem Abriss ein etwaiger Neubau kosten würde. Hier gäbe es theoretisch ja auch etliche Optionen (von einem eher symbolischen Nachbau bis hin zu einem möglichst identischen Neubau).

Wir stehen als Kirchengemeinde mit unserem „Turm-Problem" nicht alleine. Sehr viele Gemeinden in Hamburg (letztlich: ganz Deutschland) haben Kirchtürme aus den 1960er/1970er Jahren, die ähnlich gebaut wurden und nun alle in einem sehr ähnlichen (schlechten) Zustand sind oder absehbar sein werden. Auch deshalb stehen wir als Gemeinde in sehr engem und guten Austausch mit dem Kirchenkreis Hamburg-Ost. Die Frage, wie mit Türmen wie unserem umzugehen ist, geht deutlich über uns als einzelne Gemeinde hinaus.

Natürlich hat niemand Interesse daran einen Kirchturm abzureißen. Aber wir haben selbstverständlich ein Interesse (und den Auftrag)

verantwortungsvoll zu haushalten. So sehr uns daran liegt, unseren Turm zu erhalten, so sehr müssen wir auch auf eine finanzielle Machbarkeit und Verantwortlichkeit achten.

Hinzu kommt – zumindest in unserem Fall: wir stehen als Ensemble unter Denkmalschutz. Deshalb befinden wir uns derzeit auch im intensiven Austausch mit der Denkmalpflege.

Was mit dem Turm am Ende passiert? Wir wissen es aktuell noch nicht. Wir wissen nur, dass niemand die Absicht hat auch gleich eine Kirche mit abzureißen – und dass wir nach aktuellem Statik-Gutachten bis zum Frühjahr 2022 eine Entscheidung getroffen haben müssen.

Pastor Jonas Goebel
Ev.-Luth. Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge
Fotos: Lucas Lütz

Kita
Das Spielnetz

WIR ERFORSCHEN UNSERE WELT

- Gesundes, leckeres und **frisch gekochtes Essen**
- Eigenständiges forschendes Lernen in **Lernwerkstätten**
- **Haus der kleinen Forscher:** spannende Experimente und Forschertage
- Gezielte Bildungsangebote für unsere Großen in **Kita-Vorschulgruppen**
- Liebevolle und aufmerksame **Krippenpädagogik**
- **Kinderbibliothek**
- **Erinnerungsbücher** für jedes Kind

Kita „Das Spielnetz“ und Eltern-Kind-Zentrum
Bockhorster Weg 3 | 21031 Hamburg
Tel.: 040 4109 1726 | Mail: spielnetz@rudolf-ballin-stiftung.de
Öffnungszeiten: 6.30 Uhr - 18.00 Uhr

RUDOLF-BALLIN-STIFTUNG e.V.
Gemeinsam unterwegs ins Leben

www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Christus-Kirchengemeinde Lohbrügge – Gnadenkirche (GK) & Erlöserkirche (EK)

Sonnabend	**4. September**	10.00 Uhr	–12.00 Uhr **KinderKirche** „Auf der Himmelsleiter – mit Turmbesichtigung“, EK
Sonntag	**5. September**	10.00 Uhr	**Konfirmation,** EK
Freitag	**17. September**	19.00 Uhr	**Abendandacht** zum Wochenschluss, GK
Sonntag	**19. September**	10.00 Uhr	nur **Gottesdienst,** EK
		15.00 Uhr	–18.00 Uhr, **Erlebniskirche für Familien**, Beginn mit Kaffee und Kuchen, dann weiter mit Basteln und Handwerken, Rhythmus und Melodie, Andacht und gemeinsamen Abendessen/Grillen am Lagerfeuer, GK
Sonntag	**26.September**	11.00 Uhr	**öku. Open Air Gottesdienst** zum Erntedankfest am Bürgerhaus Boberg
Sonnabend	**2. Oktober**	10.00 Uhr	–12.00 Uhr **KinderKirche** „Erntedank – Wir schmücken die Kirche“ EK
Sonntag	**3. Oktober**	10.00 Uhr	**Erntedankfest** EK + GK
Sonntag	**10. Oktober**	10.00 Uhr	**gemeinsamer Gottesdienst** EK
Sonntag	**17. Oktober**	10.00 Uhr	**gemeinsamer Gottesdienst** GK
Freitag	**22. Oktober**	18.00 Uhr	**Abendandacht** zum Wochenschluss
Sonntag	**31. Oktober**	10.30 Uhr	**Reformationstag – Kirchspielgottesdienst**,
Sonnabend	**6. November**	10.00 Uhr	–12.00 Uhr **KinderKirche** „St. Martin – wir basteln Laternen“ EK

Neu! Das Angebote für Familien in der Christuskirchengemeinde.
Mit dem neuen Schuljahr ist endlich unser Angebot für Kinder gestartet.

Die KinderKirche findet immer am 1. Sonnabend im Monat in der Erlöserkirche statt. Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr wird gesungen, gespielt, gebastelt, gebetet. Diese Angebot richtet sich an Kinder, die (schon) allein, aber auch mit einem Elternteil kommen möchten.

Die Erlebniskirche ist ein Angebot für die ganze Familie am Sonntagnachmittag. Sie findet vierteljährlich statt, das erste Treffen ist am Sonntag den 19. September, ab 15.00 Uhr, das nächste Treffen dann am 4. Advent, den 19. Dezember, zum Ende des Lebendigen Adventskalenders. Wir beginnen mit gemeinsamen Kaffee/Safttrinken und Kuchenessen, um 15.30 Uhr startet dann die Kreativzeit mit Spiel-, Bastel- und Werkangeboten. Um 17.00 Uhr gibt es eine Miniandacht und um 17.30 Uhr möchten wir zusammen Abendessen, von Lagerfeuer, Pizza oder Nudeln mit Tomatensoße – wir probieren alles aus.

Eine Anmeldung ist nicht nötig – kommt einfach vorbei, euer Kinder- und ErlebnisKirchenteam

Kirchenbüro Gnadenkirche: Schulenburgring 168, 21031 Hamburg, Tel. 738 65 21
Mo. 10 – 12 Uhr; Di, 10.30 – 12.30 Uhr; Mi. 17 – 18.30 Uhr; Fr. 10 – 12 Uhr
E-Mail: buero.gnadenkirche@christuskirchengemeinde-lohbruegge.de
Kirchenbüro Erlöserkirche: Lohbrügger Kirchstraße 9, 21033 Hamburg, Tel. 738 67 55
Montag, Dienstag, Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail: buero.erloeserkirche@christuskirchengemeinde-lohbruegge.de

Änderungen vorbehalten.

Pfarrei Heilige Elisabeth – St. Marien, St. Christophorus & Edith-Stein-Kirche

Regelmäßige Gottesdienste

St. Christophorus	Edith-Stein-Kirche	St. Marien:
Samstag 18:00 Uhr	**Sonntag** 9:00 Uhr & 18:00 Uhr	**Sonntag** 9:00 Uhr & 11:00 Uhr
Donnerstag 8:00 Uhr	**Dienstag** 18:00 Uhr	**Freitag** 9:00 Uhr

Neben den regelmäßigen Präsenzgottesdiensten gibt es jeden Sonntag einen Gottesdienst im Livestream aus einer unserer Kirchen (St. Christophorus, Edith-Stein-Kirche, Zu den hl. Engeln).

Der Zugang ist möglich über die Homepage der Pfarrei.
www.pfarrei-heilige-elisabeth.de

Hier finden Sie auch weitere Online-Angebote, z. B. einen wöchentlichen Impuls zum Sonntagsevangelium (jeden Sonntag, auch telefonisch unter 040-71486477)

Besondere Termine:

	17. – 19. September		**Familienwochenende** in Meetzen / Nordwestmecklenburg
Sonntag	**26. September**	11.00 Uhr	**Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst** zum Erntedank (Bürgerhaus Boberg)
Dienstag	**9. November**	19.00 Uhr	**Ökumenischer Gedenkrundgang** anlässlich des Jahrestages der Reichspogromnacht (Beginn: St. Marien, Bergedorf)
Freitag	**19.November**	19.00 Uhr	St. Marien: **Musikalisch-literarisches Programm** anlässlich des Festes der hl. Elisabeth (Patronatsfest der Pfarrei)
	31. Okt. – 21. Nov		**Wahlen für Kirchenvorstand und Gemeindeteams** (Online- bzw. Briefwahl)

Sonntagsspaziergang für Trauernde:
Immer am letzten Sonntag im Monat, beginnend um 13.30 Uhr an der St. Christophorus Kirche (26.09./ 31.10. / 28.11.)

Ausgabestelle der Bergedorfer Tafel an der St. Christophorus Kirche:
Montag und Mittwoch 13.00 Uhr – 14.00 Uhr

Pfarrei Heilige Elisabeth, Reinbeker Weg 8, 21029 Hamburg-Bergedorf
Tel.: 040 – 721 6000, bergedorf@pfarrei-heilige-elisabeth.de

St. Marien, Bergedorf: Mo. 9:00 – 11:30 Uhr, Di. 8:00 – 14:00 Uhr,
Do. 9:00 – 11:30 Uhr und 15:00 – 17:30 Uhr, Fr. 9:00 – 11:30 Uhr
St. Christophorus, Lohbrügge: Do. 08:30 – 10:30 Uhr
Telefonisch erreichen Sie uns außerhalb der Öffnungszeit unter 040 – 721 6000

Änderungen vorbehalten.

Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge

Gottesdienstzeiten

Wir feiern in der Auferstehungskirche abwechselnd um 11:00 und 17:00 Uhr am Sonntag Gottesdienst.

Gott muss ein Seemann sein!

Es gibt eine neue (dritte) Staffel der PredigtSerie Ohrwurm – Predigten über und mit Popsongs! Die Termine und Lieder sind:
Sonntag 12. September 17:00 Uhr: Irgendwann ist jetzt (Max Giesinger)
Sonntag 26. September 17:00 Uhr: Eine gute Nachricht (Danger Dan)
Sonntag 24. Oktober 17:00 Uhr: Zimmer mit Blick (Revolverheld)

Kreativnachmittage

Wir probieren was Neues aus: Kreativnachmittage mit biblischen Geschichten und Acrylfarben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Material ist vorhanden und kostenfrei.
Diese Nachmittage sind für alle, die Interesse an Acrylmalerei haben und es für sich einfach mal ausprobieren möchten. Biblische und christliche Geschichten gibt's gratis dazu.
Nächster Termin: Freitag 1.Oktober, 15 bis 18 Uhr. Bitte mindestens drei Tage vorher über das Gemeindebüro anmelden.

Neues Gottesdienst-Experiment!

An jedem 5. Sonntag im Monat steht bei uns ja ein Gottesdienst Experiment auf dem Plan. Das nächste Mal am **Sonntag 31. Oktober 17:00 Uhr – und es gibt einen Whisky-Gottesdienst!**

Ziemlich beste Kirche

Am Samstag 23. Oktober führt das neue Musiktheater am KAP sein erstes Stück auf: ***"Ziemlich beste Kirche"***. Eine unterhaltsame und humorvolle Mischung aus Theater und Musical – live aufgeführt von Band, Chor, und Schauspieler:innen.
Dauer: 2½ Stunden inkl. Pause. Eintrittspreise: 10 Euro / ermäßigt 5 Euro.
Aufführungen: 23.Oktober um 19:30 Uhr und ggf. zusätzlich um 15:00 Uhr. Karten gibt es rechtzeitig vorher hier online auf kap-kirche.de, im Gemeindebüro und an der Abendkasse.

Barrierefreiheit

Wir sind auf dem Weg, unsere Gottesdienste barrierefreier zu gestalten.
Zwei Dinge probieren wir gerade aus:
Live-Untertitel vor Ort und per Livestream.
Kopfhörer (+ entsprechendes Gerät) **zum Ausleihen vor Ort.**
Im ersten Fall kann man den gesprochenen Text live mitlesen (wenn man nicht oder nicht gut hören kann) – im zweiten Fall kann man alles Gesprochene und Gesungene direkt per Kopfhörer hören (falls die Kirchenakustik zu schlecht für die eigenen Ohren ist). Wir freuen uns in beiden Fällen über Feedback!

Änderungen vorbehalten.

Mut-Mach-Andachten

Herzliche Einladungen zu unseren neuen Mut-Mach-Andachten: Texte aus der Bibel, Impulse, Anregungen, zur Ruhe kommen, etwas für die Seele. Vom 26. Oktober bis 30. November.
Jeden Dienstag um 19:00 Uhr (bis ca. 19:40 Uhr) in der Auferstehungskirche.

Geformte Farben

„Am Anfang steht ein Griff zur Farbe, ohne Absicht, aus dem Gefühl heraus…" So beschreibt Margret Warmer wie sie ihre Bilder beginnt. Das Ende bzw. einige Ergebnisse werden vom **8. Oktober bis 3. Dezember** in der Auferstehungskirche ausgestellt.
Die Ausstellungseröffnung findet im Anschluss an den Gottesdienst am 10. Oktober um 17:00 Uhr statt.

Gott und Humor

Bitte (nicht) lachen, das ist ein Gottesdienst – so könnte man meinen. Aber: Humor und Glaube gehören und passen gut zusammen. Deshalb gibt es mit Pastor Michael Schreiner am **Sonntag, 10. Oktober** einen Gottesdienst mit Lach- und Schmunzelgeschichten aus der Bibel. Herzliche Einladung!

Mitmachen & Engagieren

Du möchtest dich ehrenamtlich in deiner Freizeit engagieren?
Etwas Gutes für andere tun oder teilen, was du besonders gut kannst?

Das ist bei uns möglich!
Du kannst bestehende Angebote verstärken und mitgestalten oder auch etwas Neues starten. Wir listen auf unserer Homepage – https://kap-kirche.de/engagieren/ – immer aktuell auf, wonach wir gerade als Verstärkung suchen. Melde dich gerne bei uns, wenn dich eines unserer Gesuche anspricht. Lass dich aber nicht abschrecken auch mit ganz eigenen Ideen an uns heranzutreten.

Pastor Jonas Goebel
j.goebel@kap-kirche.de, Tel.: 040 – 513 272 15 | Mobil & WhatsApp: 0157 850 790 11
Gemeindebüro: Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel.: 040 513 272 0
Kerstin Wolff, buero@kap-kirche.de, Mo 16 – 19 Uhr, Mi 9 – 11 Uhr, Fr 12 – 14 Uhr
kap-kirche.de

Änderungen vorbehalten.

Auferstehungskirche in Oststeinbek

Besondere Termine

Sonntag	**3. Oktober**	10:00 Uhr	**Erntedank-Gottesdienst**
Donnerstag	**21. Oktober**	19:30 Uhr	**Men´s Talk**
Freitag	**22. Oktober**	14:30 Uhr	**Biblischer Gesprächskreis**
		15:30 Uhr	**Zwergenkirche**
Sonntag	**24. Oktober**	18:00 Uhr	**Jugendgottesdienst**
Sonntag	**15. November**	10:00 Uhr	**Gottesdienst**
		17:00 Uhr	**Gottesdienst** zum Thema „Wunschbaum“
Sonntag	**22. November**	10:00 Uhr	**Ewigkeitssonntag**

*** Jeden Sonntag findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst in der Auferstehungskirche Oststeinbek statt!**

Aufgrund der aktuellen Lage sind alle Veranstaltungen / Gottesdienste / Andachten unter Vorbehalt angegeben! Bitte informieren Sie sich im Kirchenbüro unter der Tel. 714 868-10 bei Frau Mees oder im Internet unter www.kirche-in-steinbek.de über die aktuelle Lage.

Kirchenbüro: Möllner Landstr. 50, 22113 Oststeinbek, Tel.: 040 / 714 868 10
eMail: i.mees@kirche-in-steinbek.de, www.kirche-in-steinbek.de

Änderungen vorbehalten.

St. Nikolai zu Billwerder

Freitag	**17. September**	16:00 Uhr	– 18:00 Uhr, **KinderKirche**
Sonntag	**19. September**	10:00 Uhr	**Gottesdienst**, Pastor Florian-Sebastian Ehlert
Sonntag	**26. September**	11.30 Uhr	– 17.00 Uhr, **Offene Kirche**
Samstag	**2. Oktober**	10:00 Uhr	– 12:00 Uhr, **Erntedank-Altar schmücken**
Sonntag	**3. Oktober**	10:00 Uhr	**Erntedank-Gottesdienst**, Pastorin Dagmar Rosenberg, Posaunenchor
Sonntag	**17. Oktober**	10:00 Uhr	**Gottesdienst**, Pastorin Jasmin Zielke
Freitag	**22. Oktober**	16:00 Uhr	– 18:00 Uhr, **KinderKirche**
Sonntag	**7. November**	17:00 Uhr	**Abendandacht mit Liedern aus Taizé**, Pastorin i.R. Margarethe Kohl, Meike Siebert
Sonntag	**14. November**	10:00 Uhr	**Gottesdienst am Volkstrauertag**, Pastorin Dagmar Rosenberg, anschließend Gemeindeversammlung
Freitag	**19. November**	16:00 Uhr	– 18:00 Uhr, **KinderKirche**
Samstag	**20. November**	10:00 Uhr	– 12:00 Uhr, **Laubharken auf dem Billwerder Friedhof**
Sonntag	**21. November**	10:00 Uhr	**Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen**, Pastorin Dagmar Rosenberg, Gesang: Meike Siebert

(Ort: St. Nikolai-Kirche Billwerder oder Gemeindehaus, Billwerder Billdeich 142, soweit nicht anders angegeben)

Kirchenbüro: Billwerder Billdeich 142, 22113 Hamburg, Tel.: 040-734 07 75 , Fax: 040-734 00 10
Mo 10 – 12 Uhr, Di 16 – 18 Uhr, Do 10 – 12 Uhr
kirche-billwerder@t-online.de, www.kirche-billwerder.de

Sonntag, 7. November, 17 Uhr: Abendandacht mit Liedern aus Taizé

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich halten." (aus Psalm 139)

Wie gern würden wir manchmal ganz woanders sein, einfach so mal weg aus dem Alltag, aus allem, was uns beschwert.

Nein, wegbeamen können wir uns nicht, aber zur Ruhe kommen, kleine Gedankenimpulse hören, uns in die Lieder aus Taizé einschwingen und in der Stille alles fallen lassen.

Herzliche Einladung zur Taizé-Andacht am Sonntag, dem 7. November um 17 Uhr in der St. Nikolai-Kirche, Billwerder Billdeich 142, mit Pastorin i.R. Margarethe Kohl und Meike Siebert (Gesang).

Foto: Dagmar Rosenberg

St. Nikolai zu Billwerder

Historische Grabsteine auf dem Friedhof Billwerder

Sie standen oder lagen unter hohen Koniferen im nördlichen Teil des Friedhofs, vier historische und denkmalgeschützte Grabsteine unterschiedlicher Größe.

Schon lange war es uns ein Anliegen, diese Raritäten aus dem 17. und 18. Jahrhundert auf dem Friedhof angemessen zu präsentieren. Als ersten Schritt hatten wir zuvor das Grabmal der „Jungfrau von Horn“ mit der finanziellen Unterstützung der „Stiftung Billwerder“ restaurieren und umsetzen lassen. So fällt der Blick rechter Hand beim Betreten des Friedhofs auf dieses Grabmal.

In der Nähe und in der gleichen Blickachse erbot sich auf einem gut erhaltenen, sehr großen Fundament die Möglichkeit, dort drei der Grabmale aufbauen zu lassen. Für den vierten und größten aus dem Jahr 1736 kam eine Einzelaufstellung aus statischen Gründen nicht mehr in Frage. Für diesen haben wir an der direkt gegenüberliegenden Kirchenwand einen guten Platz gefunden. Dort steht er auf einem eigenen Fundament und ist an der Kirchenwand gesichert.

Durch eine großzügige Spende können wir im nächsten Schritt auch die Fläche um die historischen Grabsteine gärtnerisch neu gestalten.

Dagmar Rosenberg
Fotos Dorothee Stolzenburg

Maier-Busse

Bestattung & Vorsorge

„Vertrauen Sie einem Meisterbetrieb im Bestatterhandwerk. Denn es ist ein gutes Gefühl, alles geregelt zu haben."

Hendrik-C. Maier - Bestattermeister

Für Informationen rund um die Bestattungsvorsorge, vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.
Im Sterbefall sind wir jederzeit für Sie erreichbar.

Telefon 040. 730 18 50

www.Maier-Busse.de

Oststeinbek | Glinde | Havighorst

GRUNDSCHULE HEIDHORST

Einschulungen in der Grundschule Heidhorst

Erstklässler und Eltern in unserer Aula

Langsam werden wir Profis im Umgang mit der Pandemie! Während im letzten Jahr vor den Sommerferien noch unklar war, ob überhaupt Einschulungsfeiern stattfinden werden, war dieses Jahr klar, dass das Ganze im Rahmen der neuen Normalität durchgeführt werden kann.

Die pandemiegerechten Bedingungen waren: Maskenpflicht für Kinder ab der 1. Klasse sowie deren Eltern, nur zwei Begleiter pro Kind, Abstand zwischen den verschiedenen Haushalten in der Aula und das Ausfüllen eines Formulars das belegt, dass die erwachsenen Gäste geimpft, getestet oder genesen sind. Um nicht zu viele Gäste gleichzeitig in der Aula zu haben, wurden alle fünf Klassen in getrennten Einschulungsfeiern an drei aufeinanderfolgenden Tagen begrüßt (9. bis 11. August).

Frau Schütte im Dialog mit den neuen Schülerinnen und Schülern

Am Montag wurden die Eisbären und Löwen, am Dienstag die Pferde und Delfine und am Mittwoch die Biber (unsere Vorschulklasse) eingeschult. Die Schulleiterin Frau Schütte wendete sich in ihrer Ansprache zunächst an die Kinder und sprach mit ihnen über diesen aufregenden Vormittag und darüber, was sie in der Schule al-

les erwartet. Dann sorgten eine vierte Klasse (Pandas) sowie zwei zweite Klassen (Eulen und Tiger) an den verschiedenen Tagen mit Theaterstücken, Fingerspielen sowie Musik und Tanz für Auflockerung.

Die Klassenlehrerinnen Frau Hahn, Frau Schneider, Frau Veith und Frau Winter, Frau Stein sowie Frau Liefeld begrüßten die neuen Kinder ihrer Klassen und nahmen sie für eine erste Unterrichtsstunde mit in den Klassenraum. Zuvor bekamen die Kinder von Frau Schütte eine Sonnenblume überreicht und es gab die Möglichkeit ein Klassenfoto zu machen.

Während die Kinder in den Klassen ihre 1. Unterrichtsstunde verbrachten stellte sich der Elternrat vor, und die Eltern hatten Zeit sich kennen zu lernen und zu unterhalten.

Die Kinder bekommen eine Sonnenblume überreicht und positionieren sich für ein Klassenfoto

Wir freuen uns sehr über das kontinuierliche Wachstum unser Schülerzahlen und sind schon gespannt auf unsere nächste Feierlichkeit, die Einweihung der sich noch im Bau befindlichen Freiluft-Sporthalle, über die wir natürlich an dieser Stelle berichten werden!

Text und Fotos: Ole Klawonn

Neues aus dem Eltern-Kind-Zentrum und der Kita „Das Spielnetz"

Noch vor Beginn der Sommerpause fand in der Kita der „Tag der kleinen Forscher" statt. Rund um das Thema ***„Papier - Das fetzt!"*** wurden auf dem Außengelände der Kita verschiedene Stationen aufgebaut, an welchen sich die Kinder mit Papier und Pappe beschäftigen konnten.

Eine große Pappkarton-Baustelle war der Höhepunkt des Tages und lud KLEIN und GROß zum phantasievollen Spielen ein.

An anderen Plätzen im Garten der Kita konnten die Kinder aus Zeitungen Hüte basteln und viele Schiffchen bauen, die dann in der Wasserbahn auf große Reise gingen.

Experimente mit Papierblüten, bunte Musikinstrumente aus Pappröhren, Tapetenbahnen zum Bemalen und viele andere Dinge ließen diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis im Rahmen vom ***„Haus der kleinen Forscher"*** werden.

Auch unser Eltern-Kind-Zentrum hat seit August wieder zu gewohnten Zeiten jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Aufgrund der Corona-Situation gilt unser besonderes Augenmerk weiterhin der Einhaltung eines ausreichenden Abstands zwischen den einzelnen Familien und der Einhaltung der geltenden Hygienebestimmungen, sodass zurzeit immer nur eine begrenzte Anzahl von Familien die Angebote des EKiZ wahrnehmen kann.

Das beliebte Musikangebot mit der Musikpädagogin Jana Wiesenthal und ihrer Ente *„Nanu“* findet ebenfalls wieder jeden Montag statt. Mit ihren Liedern auf der Gitarre und liebevoll gestalteten rhythmisch-musikalischen Angeboten erfreuen ***„Jana und Nanu“*** schon seit vielen Jahren die Familien des EKiZ.

Wir würden uns freuen, auch Sie und Ihre Kinder bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Sina Koller

Öffnungszeiten
EKiZ: Mo, Di und Mi von 9 bis 13 Uhr
Ansprechpartner: *Christina Volkmann*

Kita: Mo bis Fr von 6.30 bis 18 Uhr
Ansprechpartner:
Joanna Zawischa und Sina Koller

EKiZ der Kita „Das Spielnetz“
Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel.: 040 / 410917-28

HAUSTECHNIK G. WILD

SEIT 1927

FACHBETRIEB FÜR SANITÄRTECHNIK

Sanitärtechnik | Installationsarbeiten

Abwassertechnik | Rohrreinigung

Hebeanlagen- und Pumpentechnik

Heizungstechnik Nah- und Fernwärme

Haustechnik G. Wild | Osterrade 55 | 21031 Hamburg
Telefon 040 7399660 | Telefax 040 7388144
info@gottlieb-wild.com www.gottlieb-wild.com

24h

HNZ

HANDWERKER NOTDIENST ZENTRALE

TECHNISCHER NOTDIENST FÜR HAMBURG

Unwetter Soforthilfe | Trocknungsservice

Haustechnischer Notdienst | Klein- und Großhavarien

Türöffnung und Schließtechnik

Heizungs-Entstördienst | Fernwärme-Entstördienst

Hebeanlagen- und Pumpen-Entstördienst

HAMBURG 210 911 40

www.notdienst.com

Neues aus dem Kinder- und Jugendhaus

IN VIA CLIPPO BOBERG

An dieser Stelle, wie bereits gewohnt, möchten wir allen interessierten Boberger*innen die Möglichkeit bieten, an den Personen, Erlebnissen und Geschichten des CLIPPO Boberg teilzuhaben. Heute u.a. wieder mit der Kategorie „Die Dorfzeitung trifft…".

„Die Dorfzeitung trifft…"

Die Dorfzeitung trifft heute Melissa Janus. Die 23-jährige ist Honorarkraft im Kinder- und Jugendhaus CLIPPO BOBERG. Sie kennt die Offene Kinder- und Jugendarbeit u.a. deshalb so gut, da sie selbst früher Stammbesucherin im CLIPPO LOHBRÜGGE war.

Dorfzeitung: Hallo Melissa, wir freuen uns auf das heutige Gespräch mit dir. Stell dich doch bitte kurz vor: Wer bist du und was machst du so?

Melissa: Hallo! Ich bin Melissa, man nennt mich aber auch Mille. Ich bin 23 Jahre alt, habe deutsch-türkische Wurzeln und wohne in Bergedorf-Lohbrügge. Beruflich habe ich eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau abgeschlossen und bin jetzt auch im Einzelhandel tätig. Nebenbei arbeite ich als Honorarkraft im CLIPPO BOBERG/CLIPPO LOHBRÜGGE.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden und mache derzeit meinen Führerschein.

Dorfzeitung: Du kennst das CLIPPO LOHBRÜGGE, da du selbst dort einmal Besucherin warst….erzähl doch mal: Welche Erfahrungen/Erlebnisse hast du dort sammeln dürfen?

Mille: Ich habe dort den größten Teil meiner damaligen Freizeit verbracht. Oft bin ich direkt nach der Schule oder später auch nach der Arbeit dorthin und habe mich mit meinen Freunden und Bekannten getroffen. Ich habe das CLIPPO als einen Ort erlebt, an dem man nicht nur Anregungen zur aktiven Freizeitgestaltung bekommt, sondern an dem man auch in schwierigen Zeiten immer ein offenes Ohr findet. Rückwirkend betrachtet hat mich das CLIPPO in meiner Entwicklung sehr positiv beeinflusst. Besonders habe ich immer die ...

... Ferienangebote und Aktionen geschätzt. Ich durfte als Jugendliche so viel erleben und kennenlernen. Gerne erinnere ich mich auch an die inhaltlichen Reisen zurück. Gerade auf diesen habe ich mich viel mit meiner eigenen Person, mit meinen Stärken und Schwächen und auch mit meiner eigenen Lebensweggestaltung auseinander gesetzt.

Dorfzeitung: Warum sind Einrichtungen der OKJA aus deiner Sicht wertvoll? Was lernt man dort?

Mille: Das CLIPPO ist ein Ort, an dem man lernt, mit seinen Mitmenschen respektvoll umzugehen, man lernt mit anderen zusammen zu funktionieren. Das soziale Verhalten wird durch viele gemeinsame Erlebnisse gefördert. Viele Kinder und Jugendlichen erleben ein Gemeinschaftsgefühl, das mitunter beflügelt und persönlich schwere Zeiten erträglicher macht.

Das CLIPPO ist ein Rückzugsort für viele Jugendliche, wenn sie Probleme mit ihren Eltern oder auch den Freund*innen haben. Man lernt nicht nur über die eigenen Problemlagen zu sprechen, sondern auch Ratschläge von Pädagog*innen anzunehmen. Diese versuchen oft als neutrale Mittler*innen aufzutreten.

Generell kann man aber im CLIPPO auch einfach eine gute Zeit verbringen. Es liegt an und in einem selbst: Je mehr man sich einlässt und auch selbst aktiv mitgestaltet, desto größer wird der Erfahrungsschatz.

Dorfzeitung: Nun arbeitest du selbst als Honorarkraft im CLIPPO BOBERG. Wie empfindest du die Arbeit/die Stimmung vor Ort?

Mille: Die Arbeit im CLIPPO macht mir Spaß. Die Arbeitsatmosphäre mit den unterschiedlichen Kolleg*innen ist super und die Stimmung mit den Kindern und Jugendlichen oft grandios. Wir lachen viel miteinander! Für viele Kinder und Jugendlichen ist es dort wie eine Art „Zweites Zuhause". Das erinnert mich natürlich auch an meine CLIPPO-Vergangenheit. Vielleicht kann ich mich deshalb auch so gut in die Jugendlichen hineinversetzen. Ich freue mich und bin auch dankbar, die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und ihnen in so manch schwierigen Situationen helfen zu können, so wie mir damals auch geholfen wurde.

Dorfzeitung: Was möchtest du den Besucher*innen noch mitgeben?

Mille: In der Jugendphase lebt man oft im Augenblick und macht sich manchmal keine Gedanken um die Zukunft. Das hat natürlich seine Berechtigung, ich möchte die Jugendlichen aber dennoch dafür sensibilisieren, sich aktiv mit der Zukunftsplanung auseinanderzusetzen. Die Basis für ein gutes, sicheres und entspanntes Leben ist ein Schulabschluss und eine Ausbildung. Ich möchte den Jugendlichen vermitteln, dass sie vieles selbst in der Hand haben und sie jede Menge Gestaltungsspielraum haben. Falls mal etwas nicht klappt oder man Schwierigkeiten hat, ist dies nicht schlimm, dann sucht man Hilfe und Unterstützung! Natürlich auch gerne im CLIPPO! =)

Dorfzeitung: Vielen Dank für deinen Einsatz für die Boberger Kinder und Jugendliche und danke für das Gespräch!

RÜCKBLICK

Aktionsmonate gegen Rechts

Fremdenfeindlichkeit und rechtsextremes Gedankengut bekommen in unserer Gesellschaft leider immer mehr Gewicht und treten auf vielfältige Art und Weise auf. Auch im Alltagsleben stoßen unsere jugendlichen Besucher*innen oftmals durch eigene Erfahrungen auf intolerante Grundeinstellungen, autoritäre Denkmuster, Gewaltbereitschaft gegen Andersdenkende und eine Ablehnung von Menschen mit Migrationshintergrund. Dagegen haben wir Ende Januar rund um den Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus bereits ein Zeichen gesetzt. Zu Beginn und auch während der Sommerferien konnten wir dieses Zeichen erweitern.

Gemeinsam mit vielen Bergedorfer Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit haben wir uns im Rahmen von „Aktionsmonate gegen Rechts“ kritisch mit Rassismus, rechter Ideologie und Menschenfeindlichkeit auseinandergesetzt. Dazu wurden in den Einrichtungen unterschiedliche Projekte und Angebote, passend für die jeweiligen Besucher*innen, geplant und durchgeführt.

Folgende Aktionen liefen in den CLIPPOs:

- ✏ Erstellen einer Weltkarte:
  Wo sind meine Wurzeln? Woher stammt meine Familie? Was bedeutet dies für mich und meinen Alltag?
- ✏ „Ich habe einen Traum“
  Erstellen einer Fotocollage zum Thema: „Ich träume von einer Welt, die…“
- ✏ Gemeinsames Lesen und Bearbeiten eines Zeitzeuginnen-Artikels „Von der Verpflichtung gegen das Böse zu kämpfen, solange es noch schwach ist.“
- ✏ „OKJA (Gesellschaft) ist BUNT“:
  Gestaltung der CLIPPO Vorplätze durch Sprühkreide, unterstützt durch die Boberger Künstlerin Annika Trosien

Sommerferien 2021

Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen auch in 2021 sichere und attraktive Angebote in den Sommerferien anbieten zu können, bedurfte es zusätzlicher Mittel zur Umsetzung.

Wir, das CLIPPO-Team und vor allem auch die Kinder und Jugendlichen, waren begeistert als es hieß, dass die „Hamburger Spielräume“ eine erneute Förderung ermöglichen *(Anmerkung: Gefördert wurde in den Märzferien bereits ein Graffiti-Projekt im CLIPPO LOHBRÜGGE, die Dorfzeitung berichtete)*. Gemeinsam mit den jugendlichen Besucher*innen wurde überlegt, welche Attraktionen und Ausflüge in die Tat umgesetzt werden sollten. ...

...Attraktive Ziele wurden schnell gefunden und so wurde in den ersten 2,5 Wochen der Sommerferien in den beiden Offenen Kinder- und Jugendhäusern CLIPPO LOHBRÜGGE und CLIPPO BOBERG wieder ein spannendes und attraktives Ferienprogramm durchgeführt. **An sieben Tagen die Woche (!!!) gab es tolle Sachen zu erleben. Im Folgenden einige Impressionen:**

„Schools Out" Party mit gemeinsamen Grillen

Am ersten Ferientag feiern wir üblicherweise eine große *„Schools-Out" Party*. Pandemiebedingt konnten wir dies in diesem Jahr nicht tun. Dennoch begrüßten wir im kleineren Rahmen die Sommerferien gebührend. Neben Grillgut und Eis gab es jede Menge Musik, sportliche Aktivitäten, wie z.B. Basketball, Fußball und Tischtennis, und natürlich gute Laune!

Kletterwald Hamburg-Sachsenwald

Eine gute Möglichkeit, den einen oder anderen Bewegungsmuffel für den Outdoor-Sport zu begeistern, bietet ein Kletterpark. Es ist aber nicht nur der Spaßfaktor, der einen Besuch im Kletterpark lohnt, vielmehr hat das Klettern auch einen erlebnispädagogischen Aspekt, der eine genaue Betrachtung verdient. Die Kombination aus Bewegung und Natur bringt nicht allein körperliches-, sondern auch geistiges Wohlbefinden.

Der Kletterwald Hamburg liegt direkt im Sachsenwald, mitten in der Natur und hat fünf Kletterstrecken. Ein Highlight zum Abschluss ist die Frei-Fall-Anlage des Kletterwaldes in 13 Metern Höhe für alle, die sich wirklich trauen!

Besuch Heidepark

Das Heide Park Resort in Soltau ist mit 850.000 m² der zweitgrößte deutsche Freizeit- und Themenpark und für Groß und Klein ein attraktives Ausflugsziel. So wundert es also nicht, dass der Ausflug zum Heidepark sehr begehrt war und im Nu ausgebucht. Mit einem eigens angemieteten Kleinbus konnten wir alle Teilnehmer*innen sicher transportieren. Die gemeinsamen Fahrten in den unterschiedlichen Achter- und Erlebnisbahnen waren ein Highlight! Sehr viel Spaß hats gemacht!

Minigolf

Interessierte probierten sich auf der Anlage des VfL Lohbrügge im Grünen Zentrum aus. Hier bekamen sie professionelle Begleitung von Vereinsmitglieder*innen. Zur Stärkung gab es neben Pommes auch ein Eis zur Abkühlung.

Hörspielnachmittag

Auch in diesem Jahr war nicht immer nur Action angesagt, auch die ruhigen Momente waren wichtig. So gab es an einem Nachmittag die Möglichkeit ein selbstproduziertes Hörspiel zu genießen. Dazu gab es eine gemütliche Tee-Runde und einige Leckereien!

Ausflug zum Hambuger Hafen

Rund 13.000 Seeschiffe aus aller Welt laufen jährlich den zweitgrößten Hafen Europas an. Vom Kreuzfahrtterminal über die Historische Speicherstadt und die Landungsbrücken bis hin zum modernen Containerhafen duftet es nach Freiheit und nach fernen Ländern.

Wir nutzten die Sommerferien, um eine ausgiebige Entdeckungstour im Hafen zu machen. Besucht wurde ein Escape-Room an Board der Cap San Diego und zudem auch das Miniaturwunderland. Dort gab es u.a. auch eine Führung hinter den Kulissen.

Bild Mitte:
Ein Blick von der neuen Brücke im Miniaturwunderland

Lasertag

Laser Tag (auch Laserspiel bzw. Lasergame genannt) ist ein Spiel, bei dem zwei oder mehrere Spieler*innen versuchen, verschiedene Aufgaben auf einem speziellen Parcours oder in mehreren Räumen zu erfüllen. Oft steht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund. Es treten zwei Teams gegeneinander an, ähnlich wie bei anderen Sportarten. Es gilt, die meisten Punkte für das Team zu machen und somit das Spiel zu gewinnen. Als Hilfsmittel stehen den Teilnehmer*innen ungefährliche Infrarotsignalgeber (Phaser genannt) zur Verfügung.

Kino

Lange waren sie pandemiebedingt geschlossen. Umso größer war die Freunde, dass wir sowohl den jüngeren, als auch den älteren Besucher*innen eine Fahrt ins Kino (Cinemaxx Dammtor) anbieten konnten. Natürlich durften Popcorn und Getränke nicht fehlen…

Elektro Kart

Auch eine Fahrt zu Megakart in Norderstedt durfte nicht fehlen. Auf Norddeutschlands erster Elektro-Indoor-Kartbahn wurden heiße Runden gedreht.

Lagerfeuer und Stockbrot

Natürlich standen auch wieder gemütliche Lagerfeuer-Runden inkl. Stockbrot auf dem Ferienprogramm.

Offener Treff

Wir veranstalteten nicht nur Ausflüge, sondern es gab auch den altbewähren Offener Treff in beiden CLIPPOs. Hier konnte Tischtennis oder Billiard gespielt werden, ebenso wie Wikingerschach. Aber auch Entspannung und das gemeinsame Gespräch standen im Vordergrund. Hierzu wurden u.a. auch die Außenmöbel aufgestellt und man konnte so die Chillatmosphäre bestens genießen! Gaming- und Poker-Abende, sowie ein FIFA Outdoor Turnier wurden ebenfalls veranstaltet.

Große Herausforderung bei der Planung und Durchführung des Programms war die Anmeldekoordination, die Einteilung in altersgemäße Gruppen und natürlich die Abklärung, Anmeldung und Durchführung der Antigen- Schnelltests, die für die unterschiedlichen Ausflugsziele notwendig waren. Nichts desto trotz hat sich dieser Aufwand gelohnt, denn wir konnten den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen tolle Ausflugsziele bieten und ihnen ermöglichen, etwas von dem unbeschwerten Alltag vor Corona wieder zu erlangen. **Danke an alle, die dabei waren!!!**

Ferienfahrt „TIME OUT“

Aber das war noch nicht alles! In der dritten Woche der Sommerferien boten die beiden CLIPPOs wieder die beliebte thematische Ferienfahrt „TIME OUT“ an. Wir fuhren insgesamt mit 17 Personen zum BDKJ-Jugendhof nach Vechta.

Die Fahrt richtete sich an alle interessierten 14 - 18jährigen Mädchen und Jungen aus Boberg und Lohbrügge. Die Nachfrage war wieder extrem groß, so dass wir leider nicht alle Interessierten mitnehmen konnten, da natürlich auch die Fahrt unter strengen Corona-Auflagen stattfand. So wurde u.a. ein extra Bus gechartert, der uns direkt vom CLIPPO Lohbrügge vor unser Gruppenhaus auf den Jugendhof Vechta brachte. Eine Hin- und Rückreise in öffentlichen Verkehrsmittel mit unnötig vielen Kontakten blieb uns somit erspart. Dies und auch die Reise generell konnte nur umgesetzt werden, weil wir Gebrauch von zusätzlichen Ferienmitteln machen konnten. **An dieser Stelle möchten wir recht herzlich der Budnianer Stiftung danken, die die Reise im Rahmen des Förderprogramms „Zweites Zuhause“ finanzierte.** ...

... Was wurde inhaltlich gemacht?

Eine Auszeit vom Alltag

- Weg vom Stress in der Schule, im Elternhaus oder im Freundeskreis.
- Zeit für mich selbst, wohlfühlen, die Seele baumeln lassen.

Zeit zum Nachdenken

- Was ist in den vergangenen Monaten passiert und wie ging es mir eigentlich dabei?
- Welche Ziele verfolge ich für mich? Was ist mir wichtig?
- Wie sehen andere mich? Wie sehe ich mich selbst?

Zeit zum Entspannen

- Was mache ich, wenn es mir mal nicht gut geht?
- Erlernen von Entspannungstechniken (Phantasiereisen und Autogenes Training).

Zeit für die Gruppe

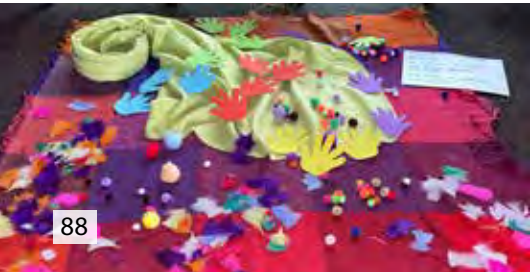
Zwei externe Erlebnispädagog*innen begleiteten uns einen Tag und stellten die Gruppe vor Aufgaben, die es gemeinsam zu lösen galt.

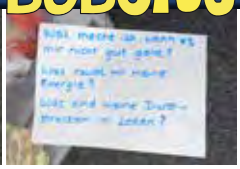
Zeit für Themen, die im CLIPPO-Alltag oft zu kurz kommen

wie z.B. Gender und Sexualität. Auch zu diesem, von den Jugendlichen selbst gewähltem Thema, begleitete uns eine Referentin. Die leicht verständlichen und ansprechend aufbereiteten Inhalte lösten viele Diskussionen rund um das Thema aus.

Zeit für Kreatives,

wie z.B. der Bau von Insektenhotels, Suncatchern, Anfertigen von Ketten und Armbändern sowie Schutzengel-Schlüsselanhängern und… und…und…





Wir hatten sehr intensive gemeinsame Tage. Die Teilnehmer*innen konnten sich gut auf das Programm und die Inhalte einlassen und nutzen die Gelegenheit um über das Leben nachzudenken.

Gemeinsam wurden auch Ideen und Gedanken für zukünftige Ferienfahrten gesponnen. So ist es ein großer Wunsch der Jugendlichen eine inhaltliche Reise zum Thema ***„Eigenständiges Wohnen, Lebensführungskosten und Zukunftsgestaltung“*** zu veranstalten. **Über Tipps und Anregungen und auch Finanzierungsmöglichkeiten zum Thema freuen wir uns!** =)

AUSBLICK

Am 26. September 2021 findet die Bundestagswahl in Deutschland statt. Wahlberechtigt sind alle Jugendlichen bzw. Jungerwachsenen ab 18 Jahre. Dass Politik aber durchaus auch bei Jüngeren Jugendlichen eine wichtige Rolle spielt, merken wir in unserer tagtäglichen Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Im CLIPPO gibt es in den Nachmittags- und Abendstunden hitzige Debatten über die politische Lage in Hamburg und Deutschland. Auch internationale Angelegenheiten, wie z.B. der Brexit oder der Israel-Gaza-Konflikt wurden und werden thematisiert.

Aus unserem Auftrag der Demokratiebildung in der Offenen Arbeit heraus, beteiligt sich DAS CLIPPO BOBERG daher am 17. September 2021 auch an der U18-Wahl!

Zehn Tage vor der offiziellen Wahl der Bundestagsabgeordneten sind die U18 Wähler*innen gefragt, ihre Meinung lautstark kundzutun. Die Ergebnisse der U18-Wahl werden noch am gleichen Tag ab 18:00 Uhr im Internet veröffentlicht. Die U18-Wahl ist ein Tool zur politischen Bildung und ein Sprachrohr, um mit Politik in Kontakt zu kommen. Wählen und Mitmachen dürfen **ALLE unter 18-Jährigen**. Es spielt dabei keine Rolle, welchen Status, Schuhgröße, Geschlecht, Anorakfarbe, Musikgeschmack und Religion die Jugendlichen haben.

In BOBERG hat am Freitag, den 17. Februar 2021 das CLIPPO- Wahllokal von 16.00-21.00 Uhr geöffnet.

Zudem bereitet der Jugendvorstand diesbezügliche gerade ein Kooperationsprojekt mit dem Gymnasium Lohbrügge vor. Wir können die Wahlergebnisse also gespannt erwarten. In der nächsten Ausgabe wird es eine kleine Berichterstattung der U18 Wahl geben.

Stadtteilaktionen und Herbstferien

Natürlich werden wir auch wieder bei kommenden Stadtteilaktionen, wie z.B. ***„Boberg räumt auf!“*** teilnehmen. Und nach den Ferien ist vor den Ferien. Soll bedeuten, dass wir auch jetzt schon wieder ein attraktives Ferienprogramm für den Herbst auf die Beine stellen.

Ihr habt Ideen und Wünsche diesbezüglich? Dann her damit! =)

Aktuelle Öffnung der CLIPPOs:

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Kooperationspartner*innen und Freund*innen der Offenen Arbeit,
die aktuelle Lage zwingt uns, unser Angebot nach wie vor unter Auflagen durchzuführen, dennoch sind wir froh, zu folgenden Zeiten wieder für euch da sein zu können:

CLIPPO LOHBRÜGGE

Montag	14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 19.00 Uhr (Mädchen*tag)

CLIPPO BOBERG

Mittwoch	14,30 – 20.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 21.00 Uhr
Freitag	16.00 – 22.00 Uhr

Fragen?

CLIPPO LOHBRÜGGE	040 – 711 89 049
CLIPPO BOBERG	040 – 537 98 27 91
CLIPPO Diensthandy	0151 20 33 70 79
per e-mail	clippo@invia-hamburg.de
DM auf Instagram	clippo_lohbruegge_und_boberg

Unsere wichtigsten „Auflagen" im Überblick:

1. Alle interessierten Kinder und Jugendlichen können derzeit wieder **OHNE ANMELDUNG** zum Offenen Treff kommen.
2. Es dürfen sich **MAX. 12 BESUCHER*INNEN** gleichzeitig in den CLIPPO-Räumlichkeiten aufhalten.
3. In der Einrichtung gilt nach wie vor die **MASKENPFLICHT** (Mund/Nasen-Schutz).
4. In der Einrichtung und auf dem Außengelände muss der **MINDESTABSTAND** von 1,5 m eingehalten werden.
5. Mit dem Betreten der Einrichtung sind die Hände zu desinfizieren (Desinfektionsmittelspender befindet sich im Eingang). Das **DESINFIZIEREN** gerne zwischendurch wiederholen.
6. Regelmäßiges **HÄNDEWASCHEN** und Desinfizieren nach Aktivitäten.
7. Den Flur zu den Toiletten und die **TOILETTEN** selbst **NUR EINZELN** betreten.

Allgemeine Hinweise und Informationen:

Sie wollen für die Kinder- und Jugendarbeit auf dem Dorfanger Boberg etwas Gutes tun?!
Gerne doch! Spenden bitte unter dem **Stichwort: „Kinder- und Jugendhaus CLIPPO Boberg"** an:

IN VIA Hamburg e.V.
IBAN: DE23 3606 0295 0020 0790 10
Bank im Bistum Essen eG

Kontakt:

Kinder – und Jugendhaus CLIPPO BOBERG
Stefan Baumann, Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Tel.: 040 – 4109 12 21, Fax: 040 – 4109 12 27
Mobil: 0151 20 33 70 79
Mail: baumann@invia-hamburg.de

Bürgerhaus mieten?

***ACHTUNG:** Zur Zeit keine Vermietung möglich. Anfragen für das Jahr2022 bitte per Mail an info@dorfanger-boberg-ev.de*

Sie suchen Räumlichkeiten für eine Feier? – Mieten Sie doch das Bürgerhaus (Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg).
Nur samstags & sonntags möglich, da in der Woche bis 18 Uhr Kita-Betrieb herrscht!

Zur Verfügung steht das Erdgeschoss (Foyer und Küche Bürgerhaus und Mehrzweckhalle) für Feiern bis ca. 70 Personen. Nähere Informationen und freie Termine können bei Knuth Wilkens zu den Sprechzeiten im Bürgerhaus erfragt werden. Da einige Termine für Familienfeiern sehr beliebt sind, bitte rechtzeitig buchen.

Preise (Stand 01/2019)
Foyer, Küche Bürgerhaus + Mehrzweckhalle
Vereinsmitglieder: 200,– € + 200,– € Kaution
Nichtmitglieder: 350,– € + 200,– € Kaution

Die Endreinigung der Eingangshalle, Küche, Treppenhaus und Toiletten durch den Verein sind im Mietpreis enthalten.

Die Mehrzweckhalle muss grundsätzlich vom Mieter aus –und eingeräumt sowie gefegt und gewischt werden.

Bei der Buchung wird eine Anzahlung von 50,– € fällig. Diese wird bei Nicht-Inanspruchnahme der Räumlichkeiten einbehalten oder mit dem regulären Mietpreis verrechnet.

Für bestimmte Veranstaltungen kann eine höhere Kaution verlangt werden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit,
Stehtische (4,– € /8,– €) und
Bierzeltgarnituren (5,– €/10,– €) auszuleihen.

Regelmäßige Angebote & Treffpunkte

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle unsere regelmäßigen Angebote und Treffpunkte, welche im Bürgerhaus stattfinden.

Da das Bürgerhaus aus gegebenem Anlass zurzeit geschlossen ist, fallen auch diverse Angebote aus, bzw. finden sie nur eingeschränkt statt. Aus diesem Grund haben wir auf einen Abdruck in dieser Ausgabe verzichtet.

Wir hoffen Ihnen mit unseren Angeboten recht bald wieder zur Verfügung zu stehen.

F.aktiv ist die Abkürzung für Familienaktivierungsteam.

Bei Problemen und in kritischen Lebenslagen bieten Ute Harriefeld und Sarah Schmitt Sozialberatung an. Zum Beispiel Beratung, Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen, Schuldenregulierung, Erziehungsfragen, familiären Krisen, Schulproblemen und allen Dingen, die ihren Alltag erschweren. **Die Beratung und Unterstützung durch F.aktiv ist kostenlos und anonym.**

F.aktiv ist wöchentlich, Mittwochs, in der Zeit von 9.00 – 11.00 Uhr im Rahmen des Frühstücks für Eltern vor Ort in den Räumlichkeiten des EKiZ der Kita „Das Spielnetz“ der Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Veranstaltungen des Dorfanger Boberg e.V.

Donnerstag, 9. September 2021, 19:30 Uhr

Politischer Stammtisch Boberg "open air" – Boberg vor der Wahl
Der politische Stammtisch ist wieder da! Am 26. September wir der neue Bundestag gewählt. Hierzu lädt der Dorfanger Boberg e.V. Bergedorfer Politikerinnen und Politiker ein, um in einer lockeren Runde mit Boberger*innen zu diskutieren.
Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete, mit Nachweis! Einchecken bevorzugt mit der luca-App.
Gemeinsam mit Abstand! Schnutenpulli nich vergeten!
Auf der Terrasse hinter dem Bürgerhaus Dorfanger Boberg, Bockhorster Weg 1

Sonntag, 19. September 2021, 11:00 Uhr

Boberg räumt auf
Die große Frühjahresputzaktion ist auch in diesem Jahr zu einer Herbstputzaktion geworden. Wir wollen erneut mit Kind und Kegel die Straßen, Wege, Gräben und Grünflächen in unserem Wohngebiet von Unrat und Müll befreien. und freuen uns auf eine rege Beteiligung. Zur Belohnung gibt es für alle kleinen und großen Helfer eine kleine Stärkung nach getaner Arbeit.
Greifer, Handschuhe, Schubkarren bitte mitbringen, sofern vorhanden.
Treffpunkt: Bürgerhaus Dorfanger Boberg, Bockhorster Weg 1

Sonntag, 26. September 2021, 11:00 Uhr

Ökumenischer OPEN AIR Gottesdienst zum Erntedank
Der Gottesdienst kehrt auch im Herbst nach Boberg zurück und jeder ist herzlich eingeladen.
Dieser Gottesdienst wird gemeinsam von der Christus-Kirchengemeinde & der Pfarrei Heilige Elisabeth abgehalten.
Unterstützt vom Dorfanger Boberg e.V. und dem CLIPPO Boberg
Auf der Wiese hinter dem Bürgerhaus Dorfanger Boberg (vor dem CLIPPO), Bockhorster Weg 1

Veranstaltungstipps

ACHTUNG:
Alle nachfolgenden Termine unter Vorbehalt!

Sonntag, 26. September, 15:00 Uhr

Großes Boberger Familienfest zum 25-jährigen Jubiläum des Boberger Dünenhauses
Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Seite 4
Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Sonntag, 3. Oktober, 11:00 – 17:00 Uhr

Türen auf! - Maustag 2021
Wir öffnen heute für MausFans unsere Türen. Ihr könnt hinter die Kulissen unserer Umwelt- und Naturschutzarbeit schauen und mehr über unsere Stiftung erfahren. Du bist ein großer MausFan? Dann komm vorbei und nimm an der der Dünenhausrallye teil. Wir freuen uns auf dich. Kosten: Veranstaltung kostenlos, Spende erbeten; Anmeldeende: 24.09.2021; Anmeldung erforderlich unter Kontakt: 040 73931266, boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Freitag, 19. November, 17:30 – 19:00 Uhr

Boberger Herbst: Laternelaufen im Mondschein für Familien
Eine unvergessliche Laternenwanderung durch die Boberger Dünen bei Mondlicht. Wissenswertes, Vergnügliches und schöne Lieder begleiten uns. Laternen müssen mitgebracht werden. Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus.
Leitung: Franziska Nebelung; Kosten für Erwachsene: 5,00 €; Kosten für Kinder: 3,00 €; Kosten für Familien: 10,00 €
Anmeldung erforderlich unter boberg@loki-schmidt-stiftung.de oder 040 739 312 66
Treffpunkt: Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50

Veranstaltungen, die vom Boberger Dünenhaus durchgeführt werden, finden Sie immer aktuell unter:
loki-schmidt-stiftung.de/veranstaltungen

Stand August 2021, Änderungen vorbehalten.

Tennistraining für Einsteiger und Fortgeschrittene
Für Jugendliche und Erwachsene:
€ 19,90 pro Monat,
einmal Training die Woche.
Bei den Erwachsenen wird im Winter zusätzlich eine Hallengebühr fällig.
Informationen und Anmeldungen bei Michael Ruppel
Tel: 0163 902 57 79
Bei uns macht Tennis Spaß!
Wir sind ein familiärer Tennisverein mit 5 Geodur-Sandplätzen, davon 4 mit Flutlicht und einem Hallenplatz mit Schwingboden.
Das Gute liegt so nah!
TV ROT WEISS HAVIGHORST e.V.
Am Ohlendiek 33 | 22113 Oststeinbek
040 – 738 43 91 | post@tvhavighorst.de
www.tvhavighorst.com
TV
Rot Weiss
Havighorst

Sprechstunden

Sprechstunden des Bürgervereins:
Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr
im Bürgerhaus, Bockhorster Weg 1.
Telefon: 4109 1725 | Fax: 4109 1724

In der Geschäftsstelle werden Sie in diesen Zeiten gerne über Veranstaltungen, Gruppen, Vermietungen usw. beraten.

Von Anrufen zu Vereinsfragen über Privatnummern bitten wir abzusehen.

Während der Hamburger Schulferien bitte die Aushänge am Bürgerhaus sowie die Ansagen auf dem Anrufbeantworter beachten.

Sprechstunden des Vereinsvorstandes:
Jeden 1. Dienstag im Monat 19:00 – 20:00 Uhr (außer an Feiertagen) im Bürgerhaus.
Bitte vorher in der Geschäftsstelle anmelden!

ACHTUNG:
Aufgrund der anhaltenden Pandemie und den damit verbundenen Hygienevorschriften bleibt das Vereinsbüro bis auf weiteres geschlossen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf per E-Mail an die *info@dorfanger-boberg-ev.de*
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Medien im Dorfanger

Folgende Informationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Der **Schaukasten** am Bürgerhaus
- Die **Dorfzeitung** (erscheint 1/4-jährlich)
- Direkt im **Vereinsbüro** (zu den Sprechzeiten) Tel.: 4109 1725
- Die Internetseite des Bürgervereins unter **www.dorfanger-boberg-ev.de** Hier finden Sie u.a. auch ein Archiv aller bisher erschienenen DZ-Ausgaben, Protokolle der Mitgliederversammlungen u.ä.

Vereinsvorstand

Wolfgang Kamenske
(Vorstandssprecher, Jugendprojekte, Öffentlichkeitsarbeit)

Sarah Mittler
(Finanzen)

Jan Hendrik Arkenberg
(allgemeine Themen)

Katharina Noack
(allgemeine Themen)

Joachim Prutky
(allgemeine Themen)

Frank van Dillen
(allgemeine Themen)

Joanna Zawischa
(als Verbindungsperson zum Eigentümer des Bürgerhauses – die Rudolf-Ballin-Stiftung – ohne Stimmrecht im Vorstand)

Weitere Helfer des Bürgervereins mit bestimmten Aufgaben:

Knuth Wilkens
Daniela Bark
Andreas Müller

Internetseite des Bürgervereins:
www.dorfanger-boberg-ev.de

Mails an den Bürgerverein:
info@dorfanger-boberg-ev.de

Artikel für die Dorfzeitung an:
dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de

Hiermit erklären wir unseren Eintritt in den Verein Dorfanger Boberg e.V.

ZUM (Datum) _____ DIE VEREINSMITGLIEDSCHAFT GILT IMMER FÜR EINEN HAUSHALT.
IM FOLGENDEN GEBEN SIE BITTE DEN NAMEN DES ALS HAUPTMITGLIED ZU FÜHRENDEN AN:

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

_____
Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

GGF. IM HAUSHALT LEBEND MIT ABWEICHENDEN FAMILIENNAMEN:

Name, Vorname _____

WEITERE HAUSHALTSMITGLIEDER(Vorname, Name – freiwillige Angabe)

_____

Beitrag: VIERTELJÄHRLICH 15,– € PRO HAUSHALT (unabhängig von der Anzahl der Mitglieder).

SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE89ZZZ00001111248 | Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung
Eindeutige Mandatsreferenz _____
Wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt

_____
Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

_____
Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber): Straße und Hausnummer | PLZ und Ort

_____
IBAN des Zahlungspflichtigen

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die von auf mein (unsere) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

_____
Ort / Datum / Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber)

Impressum

Herausgeber:
Dorfanger Boberg e.V. | Bockhorster Weg 1 | 21031 Hamburg | Tel. 040 / 4109 1725 (Do 18 – 20 Uhr)

Redaktionelle Bearbeitung:
Wolfgang Kamenske Kontakt: Tel. 040 / 4109 1725 Email: info@dorfanger-boberg-ev.de
Andreas Müller Kontakt: Tel. 040 / 696 41 282 Email: dorfzeitung@dorfanger-boberg-ev.de

Layout, Satz & Anzeigenannahme:
AM ART & MORE – Andreas Müller | Bockhorster Höhe 162 | 21031 Hamburg
Tel. 040 / 696 41 282 | Email: am@am-artandmore.de

Druck:
Druck & Verlagshaus Wiege GmbH
Herrenstraße 20 | 48477 Hörstel | Tel 05459/80 50 190 | Fax 05459/80 50 19 29
Email info@wiegedruckt.com | www.wiegedruckt.com

Auflage 2.500
Verteilungsgebiet: Dorfanger Boberg | Alt-Boberg | NVZ Boberg | z.T. Havighorst

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Oktober 2021
Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 28. Oktober 2021

Optik Werk

Sportbrillen für jede Anforderung!
Jetzt auch mit Korrektur-Gläsern!

– Wir beraten Sie gerne –

Wir sind gerne für Sie da!

Dienstag bis Freitag von 09.30 bis 18.00 , Samstag von 09.30 bis 14.00 Uhr

Lohbrügger Landstraße 70 I 21031 Hamburg

Tel. 040 – 43 26 16 00 www.optik-werk.de